

Beteiligungsbericht 2013



Impressum

Herausgeber: Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Postfach 11 08 20
35353 Gießen

Redaktion: Kämmerei, Beteiligungsmanagement

Stand: November 2014

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Beteiligungsportfolio der Universitätsstadt Gießen 2013/14	6
Beteiligungssubportfolio der Universitätsstadt Gießen 2013/14	7
Eigengesellschaften	
Stadtwerke Gießen AG (SWG)	8
Kurzdarstellung der Beteiligungen der Stadtwerke Gießen AG	9
Wohnbau Gießen GmbH	18
Kurzdarstellung der Beteiligungen der Wohnbau Gießen GmbH	19
Stadthallen GmbH Gießen	25
Beteiligungsgesellschaften	
Stadttheater Gießen GmbH	29
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	34
Gießen Marketing GmbH	38
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	43
Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH (GSW)	47
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG)	51
Lahnpark GmbH	55
Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	60
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	66
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH	70
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	74
Lumdatalbahn AG	78
Breitband Gießen GmbH	79
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	80
Genossenschaften	
Volksbank Mittelhessen eG	81
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	82
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	83
Wohnbau-Genossenschaft Gießen eG	86

Vereine

Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V. _____	87
--	----

Selbständige Körperschaften _____ 88

Sparkassenzweckverband Gießen _____	88
-------------------------------------	----

ekom21 – KGRZ Hessen _____	90
----------------------------	----

Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke _____	91
--	----

Wasserverband Lahn-Ohm _____	92
------------------------------	----

Wasserverband Kleebach _____	93
------------------------------	----

Eigenbetriebe _____ 94

MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe _____	94
--	----

Beteiligungscontrolling _____ 99

Beschäftigte in städtischen Unternehmen Im Jahr 2012 _____	100
--	-----

Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2012, die zum (Kapital-)Konsolidierungskreis gehören _____	101
--	-----

Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. EUR) _____	103
---	-----

Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. EUR) _____	104
--	-----

Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 TEUR) _____	105
--	-----

Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 TEUR) _____	106
---	-----

Kennzahlenanalyse _____	107
-------------------------	-----

Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse _____	108
---	-----

Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse _____	109
--	-----

Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode) in EURO _____	110
---	-----

Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2013 gewährte Bezüge (ab einer Beteiligung von 10%) _____	112
---	-----

Hinwirkung der Universitätsstadt Gießen bzgl. gewährter Bezüge und deren Veröffentlichung gemäß § 123a Abs. 2 HGO _____	112
--	-----

Beteiligungsverwaltung _____ 113

Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO) _____	113
---	-----

Mandatsträgerbetreuung _____ 118

Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern _____	119
--	-----

Schlussbemerkungen _____ 122

Verpflichtungsvertrag / Pflichtenkatalog _____ 123

§ 286 HGB / Unterlassen von Angaben _____ 128

Vorwort

Transparenz und Offenlegung – diese Forderungen erfüllt der jährlich erscheinende Bericht über die Beteiligungen der Universitätsstadt Gießen. Er informiert die Bürgerinnen und Bürger sowie die Aufsichtsbehörde, an welchen Unternehmen die Universitätsstadt Gießen beteiligt ist, und ermöglicht einen Einblick in unsere wirtschaftlichen Betätigungen.

Ob die Voraussetzungen für diese – erstmalig oder fortwährend – vorliegen, hat die Universitätsstadt Gießen regelmäßig zu prüfen. Hierfür nehmen wir uns ein Mal im Jahr Zeit und dokumentieren die Ergebnisse im Beteiligungsbericht.

Mehr und mehr in den Blickpunkt rücken die Vergütungen von Gremienmitgliedern. Dies liegt vermutlich darin begründet, dass in den letzten Jahren die Bonuszahlungen im Managementbereich, insbesondere in der Finanzbranche, Schlagzeilen machten. Wir sind aber auch aufgrund der Hessischen Gemeindeordnung dazu verpflichtet, auf die Nennung der Bezüge unserer Gremienmitglieder und deren Veröffentlichung hinzuwirken. Dieser Verpflichtung versuchen wir, soweit es in unserem Ermessen liegt, nachzukommen, können aber nicht die Schutzklausel des Handelsgesetzbuches aushebeln. Weitere Informationen finden Sie im Innenteil des vorliegenden Berichtes.

In unserem Beteiligungsportfolio sind wir in vier Funktionsbereichen aktiv:

- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung
- Bauen und Wohnen
- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt
- Kultur und Freizeit.

2013 erwies sich für unser Beteiligungsportfolio als ein sehr erfolgreiches Wirtschaftsjahr. Einige Beteiligungen konnten ihren Jahresüberschuss deutlich steigern.

Wir wünschen allen Interessierten eine aufschlussreiche Lektüre.

Zur Information der Bürgerinnen und Bürger wird dieser Bericht zusätzlich in das Internet gestellt.




Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

Gießen, im November 2014

Beteiligungsportfolio der Universitätsstadt Gießen 2013/14 (unmittelbare Beteiligungen)

Universitätsstadt Gießen

Privatrechtliche Beteiligungen		Öffentlich-rechtliche Beteiligungen
Eigengesellschaften	Beteiligungsgesellschaften	Selbständige Körperschaften
Stadtwerke Gießen AG 100 %	Stadttheater Gießen GmbH 80 %	Sparkassenzweckverband Gießen, 38,106 %
Wohnbau Gießen GmbH 100 %	Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH, 80 %	ekom21 – KGRZ Hessen 19 Stimmen
Stadthallen GmbH Gießen, 100 %	Gießen Marketing GmbH 51 %	ZMW 14,12 % Stimmanteile
	Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH, 35 %	Wasserverband Lahn-Ohm, 1,12 % Stimmanteile
Genossenschaften	GSW 33,333 %	Wasserverband Kleebach 8,03 % Stimmanteile
Volksbank Mittelhessen eG, 0%	TIG 25,5 %	
Baugenossenschaft Busecker Tal eG, 0,22 %	Lahnpark GmbH 25 %	Nichtselbständige Körperschaften
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG, 0,6 %	ZAUG gGmbH 16,605 %	Eigenbetriebe
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG, 0 %	Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen, 12,80 %	MWB 100 %
Vereine/Vereinigungen	RegioMIT GmbH 10 %	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V., 0 %	Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, 5,404 %	
	Lumdatalbahn AG i. L. 2,8 %	
	Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH, 2,78 %	
	Breitband Gießen GmbH 2,77 %	

Wirtschaft und Beschäftigungsförderung

Bauen und Wohnen

Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt

Kultur und Freizeit

Beteiligungssubportfolio der Universitätsstadt Gießen 2013/14
 (Mittelbare Beteiligungen)

Stadtwerke Gießen AG
MIT.BUS GmbH
 100 %

Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N.)
 100 %

Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH), 100 %
Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)
 74,9 %

Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH, 51 %
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH, 51 %
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH, 50 %
UGE Holzhausen GmbH & Co. KG
 20,5 %

fünferwerke GmbH & Co. KG
 20 %

Energiegesellschaft Lumdatal GmbH
 20%

Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS), 18 %
KoM-Solution GmbH
 15 %

Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG
 10 %

WINDPOOL GmbH & Co. KG
 5 %

Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)
 3,7 %

Wohnbau Gießen GmbH
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG
 7.500 Anteile á 900,00 € (WBG eG)

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH, 100 % WBG eG
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen
 87,20 %



Stadtwerke Gießen AG (SWG)
Lahnstr. 31
35398 Gießen

Telefon: 0180/22 11 100
Telefax: 0641/708-3387
E-Mail: info@stadtwerke-giessen.de
Web: www.stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Energie-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Verteilung und Vertrieb sowie die Beratung in allen energiewirtschaftlichen Fragen, die zu einem energiewirtschaftlich sinnvollen Energieeinsatz oder zu einem sparsamen, rationellen Energieeinsatz führen,
- b) die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Erbringung von sonstigen Verkehrsdienstleistungen,
- c) die Einrichtung und der Betrieb von Parkhäusern und Park-and-ride-Plätzen,
- d) der Betrieb von Gleisanlagen einschließlich der Güterbeförderung,
- e) der Vertrieb von Hallen- und Freibädern sowie sonstiger Freizeitanlagen und einrichtungen,
- f) die Datenverarbeitung, insbesondere für Zwecke der Abrechnung und der geographischen Datenverarbeitung,
- g) Abwasserbeseitigung und
- h) Facility Management.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %.
Alleinige Aktionärin ist die Universitätsstadt Gießen.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin, Vorsitzende
Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin,
1. Stellv. Vorsitzende
Thomas Füller, Betriebsratsvorsitzender,
2. Stellv. Vorsitzender
Christiane Bartels, Dipl.-Ing. (FH),
Sachbearbeiterin Technisches Büro
Alfons Buchholz, Stadtverordneter
Dieter Gail, Studiendirektor i. R.,
Stadtverordneter
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin
Klaus-Dieter Grothe, Arzt, Stadtverordneter
Gerhard Merz, Stadtverordneter,
Mitglied des Hessischen Landtags
Klaus Peter Möller, Geschäftsführer,
Stadtverordneter
Thomas Rausch, Stadtrat a. D.
Wolfgang Sahmland, Stadtrat
Sven Erik Schmidt, Elektroinstallateur
Alfred Schneider, Busfahrer
Dr. Bettina Speiser, Ärztin, Stadtverordnete
Andreas Weisbrod, Sachbearbeiter Netzschutz
Andreas Weiß, Administrator Telekommunikation
Johannes Zippel, Berufssoldat a. D., Stadtrat

Vorstand

Manfred Siekmann, Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing.,
Vorsitzender
Reinhard Paul, Dipl.-Ing.

Beteiligungen des Unternehmens

Konzern- und Beteiligungsverhältnisse sowie Konsolidierungskreis

Neben der Stadtwerke Gießen AG, Gießen, als Mutterunternehmen sind folgende Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	TEUR	2013 TEUR
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	74,9	11.141	1.508
MIT.BUS GmbH, Gießen	100,0	7.227	688
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH, Maxsain	100,0	750	96*)
Mittelhessen Netz GmbH, Gießen	100,0	1.000	- 1.693*)
Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH, Buseck	51,0	70	13
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH, Gießen	51,0	0	- 56**)

*) vor Ergebnisabführung

***) Rumpfwirtschaftsjahr 17.01. – 31.12.2013

Kurzdarstellung der Beteiligungen der Stadtwerke Gießen AG

MIT.BUS GmbH

Kontaktdaten:

MIT.BUS GmbH

Lahnstraße 31

35398 Gießen

Tel.: 0641 / 708 – 1238

FAX: 0641 / 708 – 3147

E-Mail: info@mitbus.de

Internet: www.mitbus.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Busbetriebes.

Beteiligungsquote: 100 %
 Stammkapital: 3.000.000,00 €
 Gründung: 25.07.2003
 Geschäftsführer: Mathias Carl (Dipl.-Kfm.)

Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)

Kontaktdaten:

Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)

Lahnstraße 31

35398 Gießen

Tel.: 0641 / 708 – 1301

FAX: 0641 / 708 – 3350

E-Mail: info@mit-n.de

Internet: www.mit-n.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Energieversorgungs- und -verteilungsnetzen für Strom und Gas.

Beteiligungsquote: 100 %
 Stammkapital: 500.000,00 €
 Gründung: 16.12.2005
 Geschäftsführer: Frank Hoffmann (Dipl.-Ing.)

Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH)

Kontaktdaten:

Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs-
GmbH

56244 Maxsain

Tel.: 02626 / 7609 – 0

FAX: 02626 / 7609 – 23

E-Mail: info@ewh.de

Internet: www.ewh.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung durch Erzeugung, Bezug, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Gesellschaft kann auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Beteiligungsquote: 100 %
Stammkapital: 50.000,00 €
Gründung: 08.04.2005
Geschäftsführer: Ina Weller (Dipl.-Ing. (FH))

Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH

Kontaktdaten:

Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH
Schützenweg 100

35418 Buseck

Tel.: 0641 / 708 – 1466

FAX: 0641 / 708 – 3137

E-Mail: mfunk@stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Energie auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Vertrieb von Energie sowie der Handel mit Rohstoffen, die für die Produktion von so genannter erneuerbarer Energie erforderlich sind.

Beteiligungsquote: 51 %
Stammkapital: 25.000,00 €
Stammeinlage: 12.750,00 € (SWG)
Gründung: 08.02.2010
Geschäftsführer: Matthias Funk (Dipl.-Ing.)
Marco Klos
Besim Krasnici (Dipl.-Ing.)

Heizkraftwerk Gießen GmbH

Kontaktdaten:

Heizkraftwerk Gießen GmbH

Leihgesterner Weg 127

35392 Gießen

Tel.: 0641 / 708 – 1466

FAX: 0641 / 708 – 3137

E-Mail: mfunk@hkw-giessen.de

Internet: www.stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom.

Beteiligungsquote: 74,9 %
Stammkapital: 3.000.000,00 €
Stammeinlage: 2.247.000,00 € (SWG)
Gründung: 01.01.2003
Geschäftsführer: Matthias Funk (Dipl.-Ing.)

Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH

Kontaktdaten:

Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH

Lahnstraße 31

35398 Gießen

Tel.: 0641 / 708 – 1388

FAX: 0641 / 708 – 3137

E-Mail: mfink@stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Energie auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Vertrieb von Energie sowie der Handel mit Rohstoffen, die für die Produktion von so genannter erneuerbarer Energie erforderlich sind.

Beteiligungsquote: 51 %
 Stammkapital: 25.000,00 €
 Stammeinlage: 12.750,00 € (SWG)

Gründung: 17.01.2013
 Geschäftsführer: Matthias Fink (Dipl.-Ing.)
 Thorsten Klug

Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH

Kontaktdaten:
 Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH
 Am Steg 21
 35392 Gießen
 Tel.: 0641/9949000

Postanschrift:
 Lahnstr. 31
 35398 Gießen

Gegenstand des Unternehmens:
 Der Bau und der Betrieb eines Hybrid-BHKW mit Gasmotor, einer Brennstoffzelle und einer Absorptionskältemaschine in dem Gebäude des Neubaus des Universitätsklinikums sowie die Einbindung des Hybrid-BHKW in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Gießen.

Beteiligungsquote: 50 %
 Stammkapital: 25.000,00 €
 Stammeinlage: 12.500,00 € (SWG)
 Gründung: 29.12.2008
 Geschäftsführer: Dr. Christoph Heller (Jurist)
 Reinhard Paul (Dipl.-Ing.)

UGE Holzhausen GmbH & Co. KG

Kontaktdaten:
 UGE Holzhausen GmbH & Co. KG
 Elbstraße 7
 01662 Meißen
 Tel.: 03521 / 728064 – 60
 FAX: 03521 / 728064 – 10
 E-Mail: zentrale@uka-meissen.de

Gegenstand des Unternehmens:
 Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien in der Gemarkung Holzhausen und der Verkauf des mit diesen Anlagen erzeugten elektrischen Stroms-

Beteiligungsquote: 20,5 %
 Kommanditkapital: 1.000 €
 Kommanditeinlage: 205 € (SWG)
 Gründung: 21.02.2013
 Geschäftsführer: Ole-Per Wähling (KNK Onventus GmbH, Frankfurt am Main)
 Heinrich Bettelhäuser (KNK Onventus GmbH, Frankfurt am Main)

fünfwerke GmbH & Co. KG

Kontaktdaten:
 fünfwerke GmbH & Co. KG
 Sainte-Foy-Straße 34
 65549 Limburg an der Lahn
 Tel.: 0800 / 3593753
 E-Mail: service@fuenfwerke.de
 Internet: www.fuenfwerke.de

Gegenstand des Unternehmens:
 Gesellschaftszweck ist die gemeinsame Versorgung der Bevölkerung mit Energie. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Beteiligungsquote: 20 %
 Kommanditkapital: 1.500.000,00 €
 Kommanditeinlage: 300.000,00 € (SWG)
 Gründung: 15.07.2010
 Geschäftsführer: Dominik Schröder (fünfwerke Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf)

Energiegesellschaft Lumdatal GmbH

Kontaktdaten:
 Energiegesellschaft Lumdatal GmbH
 Kiesacker 14
 35418 Buseck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung sowie das Betreiben von Energieanlagen aus erneuerbaren Energien.

Beteiligungsquote: 20 %
 Stammkapital: 25.200,00 €
 Stammeinlage: 5.040,00 €
 Gründung: 04.05.2012
 Geschäftsführer: Uwe Kühn

Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS)

Kontaktdaten:
 Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS)
 Bahnhofstraße 2
 36037 Fulda
 Tel.: 0661/120
 FAX: 0661/12345

Gegenstand des Unternehmens:
 Erwerb, Halten und Verwalten einer Beteiligung an der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH.

Beteiligungsquote: 18,04 %
 Stammkapital: 629.900,00 €
 Stammeinlage: 113.650,00 € (SWG)
 Gründung: 26.10.1994
 Geschäftsführer: Manfred Siekmann (Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing.)

KoM-Solution GmbH

Kontaktdaten:
 KoM-Solution GmbH
 Leipziger Platz 3
 10117 Berlin
 Tel.: 030 / 325950 – 0
 FAX: 030 / 325950 – 299
 E-Mail: office@kom-solution.de
 Internet: www.kom-solution.de

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen zur Sicherstellung des Gasnetzzugangs und damit des Zugangs zum Großhandelsmarkt für Stadtwerke, um die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Beteiligungsquote: 15 %
 Stammkapital: 3.000.000,00 €
 Stammeinlage: 450.000,00 €
 Gründung: 25.10.2006
 Geschäftsführer: Andreas Grübel (Dipl.-Ing.)
 Hermann Schmeink (Dipl.-Kfm.)

WINDPOOL GmbH & Co. KG

Kontaktdaten:
 Windpool GmbH & Co. KG
 Schweizer Straße 3a
 01069 Dresden
 Tel.: 0351 / 417263 – 29
 E-Mail: info@windpool.de
 Internet: www.windpool.de

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und Verwertung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Unternehmensgegenstand wiederum die Planung, Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in Form eines bzw. mehrerer Windparks an verschiedenen Standorten zur Erzeugung von Strom aus Windenergie ist und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehm-

men mit kommunaler Beteiligung dient. Die Gesellschaft kann auch selbst Windenergieanlagen errichten und betreiben.

2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle Rechtsgeschäfte zu schließen, welche geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittel- oder unmittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter (auch Unternehmen) zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu errichten, zu erwerben und zu pachten, ferner Interessengemeinschaften einzugehen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

Beteiligungsquote: 5 %
 Kommanditkapital: max. 40.000.000,00 €
 Kommanditeinlage: 2.000.000,00 €
 Gründung: 26.04.2012
 Geschäftsführer: Jan Rickers (Kaufmann),
 Dr. Ferdinand Rust
 (Kaufmann)

Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)

Kontaktdaten:
 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
 Alte Bleiche 5
 65719 Hofheim
 Tel.: 06192 / 294 – 0
 FAX: 06192 / 294 – 900
 E-Mail: rmv@rmv.de
 Internet: www.rmv.de

Gegenstand des Unternehmens:
 Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr und nimmt im Verkehrsverbund folgende Aufgaben wahr:

- Regionaler Schienenpersonennahverkehr
- Regionaler Buspersonennahverkehr
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte,
- Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- Integriertes Plandatensystem.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung der Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen errichten oder erwerben.

Beteiligungsquote: 3,704 %
 Stammkapital: 690.244,04 €
 Stammeinlage: 25.564,59 €
 Gründung: 04.07.1991
 Geschäftsführer: Prof. Knut Ringat
 (Dipl.-Ing.), Sprecher
 der Geschäftsführung,
 Klaus-Peter Güttler (Jurist)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO wird mit den anerkannten Fallgruppen für wirtschaftliche Betätigung wie dem Versorgungsbereich, den Verkehrsbetrieben und den Bädern erfüllt. Die Versorgung von Strom- und Gaskunden außerhalb des Stadtgebiets von Gießen dient der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Gießen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Konzerns:

Im Berichtsjahr 2013 stieg der Konzernumsatz (vor Abzug der Strom- und Erdgassteuer) gegenüber dem Vorjahr um EUR 72,8 Mio. bzw. 20,4 % auf EUR 429,6 Mio. an.

Das Betriebsergebnis (definiert als Gesamtleistung abzüglich Betriebsaufwendungen) beläuft sich auf EUR 18,4 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um EUR 2,0 Mio. bzw. 12,9 %.

Der Konzern weist für das Geschäftsjahr 2013 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von EUR 9,6 Mio. (im Vorjahr 7,6 Mio.) aus.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 24,1 Mio. auf EUR 285,7 Mio. erhöht.

Auf Grundlage der aktuellen Informationen wird in den Jahren 2014 und 2015 für den Konzern jeweils wieder mit einem positiven, aber reduzierten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gerechnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die EEG-Stromerzeugung der Stadtwerke Gießen AG im Jahr 2013:

Bezeichnung	2013 kWh	2012 kWh
Erzeugung von:		
BHKW WS Gleiberger Weg (6-8)	5.129.850	5.129.850
Erzeugung aus Biogas	5.138.250	5.129.850
SWG Ausbildungszentrum 2	1.477	1.615
SWG Ausbildungszentrum	1.817	3.781
Erzeugung aus Solar	3.294	5.396
Wasserrad Struppmühle	3.413	7.710
Erzeugung aus Wasser	3.413	7.710
Erzeugung EEG-Strom	10.351.806	5.142.956

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Stadtwerke Gießen AG – Konzern	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	398.551	100,0	326.958	100,0	71.593	21,9
Materialaufwand	309.597	77,7	251.628	77,0	57.970	23,0
Personalaufwand	38.143	9,6	37.364	11,4	778	2,1
Rohertrag	50.812	12,7	37.966	11,6	12.845	33,8
Abschreibungen	18.459	4,6	18.138	5,5	320	1,8
Sonst. betr. Aufwend.	24.038	6,0	29.068	8,9	- 5.031	- 17,3
Sonst. Erträge	10.122	2,5	25.637	7,8	- 15.515	- 60,5
Betriebsergebnis	18.438	4,6	16.397	5,0	2.041	12,4
Zinsertrag	388	0,1	444	0,1	- 56	- 12,6
Zinsaufwand	3.058	0,8	2.653	0,8	405	15,3
Finanzergebnis	- 2.670	- 0,7	- 2.209	- 0,7	- 461	20,9
Ergebnis d. gew. GT	15.767	4,0	14.188	4,3	1.580	11,1
Steuern	6.200	1,6	6.606	2,0	- 405	- 6,1
Jahresergebnis	9.567	2,4	7.582	2,3	1.985	26,2

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	35,8 %	36,4 %
Umsatzrentabilität	2,4 %	2,3 %
Eigenkapitalrentabilität	9,3 %	8,0 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

SWG AG – Konzern

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	196.952,8	69%	185.479,1	71%
Umlaufvermögen	88.445,3	31%	75.850,4	29%
Rechnungsabgrenzungsposten	120,2	0%	31,8	0%
Aktive latente Steuern	167,7	0%	176,3	0%
Bilanzsumme Aktiva	285.686,1		261.537,6	
Eigenkapital	102.358,2	36%	95.278,7	36%
Sonderposten	20.266,2	7%	18.728,4	7%
Empfangene Ertragszuschüsse	6.081,2	2%	7.937,1	3%
Rückstellungen	52.806,9	18%	47.578,2	18%
Verbindlichkeiten	103.718,1	36%	91.214,4	35%
Rechnungsabgrenzungsposten	455,5	0%	800,8	0%
Bilanzsumme Passiva	285.686,1		261.537,6	

- Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Konzessionsabgaben	3.834.000 €
Dividenden / Ausschüttungen	2.500.000 €
Bürgerschaftsentgelte	399.462 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer inkl. Solidaritätszuschlag auf Dividenden	395.625 €
Betriebsführung Parkhaus Lahnstraße	171.866 €

Kreditaufnahmen

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der planmäßigen Neuaufnahme von Krediten. Demgegenüber stehen die planmäßigen Tilgungen der bestehenden Darlehen..

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die modifizierten Ausfallbürgschaften zugunsten der Stadtwerke für alle aus dem ehemaligen Eigenbetrieb resultierenden Schulden belaufen sich zum 31.12.2013 auf 17.537.637,52 € (Vorjahr: 18.543.377,23 €).

Die Bürgschaft zur Absicherung der Mitgliedschaft in der ZVK Darmstadt beläuft sich zum 31.12.2013 auf 61.349.092,00 €.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands unterbleibt gemäß der analogen Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft betragen TEUR 60 (im Vorjahr TEUR 60).

Für ehemalige Direktoren bzw. deren Hinterbliebene des Eigenbetriebs Stadtwerke Gießen AG wurden im Berichtsjahr TEUR 71 (im Vorjahr TEUR 84) an Pensionen aufgewendet. Die entsprechenden Pensionsrückstellungen betragen TEUR 634 (im Vorjahr TEUR 759).



Wohnbau Gießen GmbH
Ludwigstraße 4
35390 Gießen

Telefon: 0641/9777-0
Telefax: 0641/9777-299
E-Mail: info@wohnbau-giessen.de
Web: www.wohnbau-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Vorrangiger Gesellschaftszweck ist die Sicherung einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Giessener Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszwecks errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Wohnungsgebäude mit wohnergänzendem Gebäude für Gewerbe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten richtet sich nach der Wertermittlung durch Gutachten, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %. Einzige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz – Vorsitzende,
Oberbürgermeisterin
Dr. Bettina Speiser – stellvertretende Vorsitzende,
Stadtverordnete
Dieter Scholz, Stadtverordneter
Frank Walter Schmidt, Stadtverordneter
Wolfgang Sahmland, Stadtverordneter
Klaus-Dieter Grothe, Stadtverordneter
Heide Schweitzer – Mietervertreterin,
Ausbilderin i. R.
Edin Muharemovic – Pädagogischer Therapeut
Sarah Poppe – kaufmännische Angestellte

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zum Prüfungszeitraum der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die Ausschüsse wie folgt besetzt:

Bauausschuss:

Frank Walter Schmidt, Edin Muharemovic, Sarah Poppe, Dr. Bettina Speiser

Betriebswirtschaftlicher Ausschuss:

Dieter Scholz, Heide Schweitzer, Hans-Dieter Grothe, Wolfgang Sahmland

Mietermitbestimmungsausschuss:

Heide Schweitzer, Sarah Poppe, Wolfgang Sahmland, Edin Muharemovic

Geschäftsführer

Dipl.Ing. Volker Behnecke (bis 30.09.2013)
Reinhard Thies (ab 01.10.2013)

Prokurist

Ina Köhler, Rainer Pauli, Jürgen Steiert

Unternehmensmieterrat

Peter Sommer – Vorsitzender
Inge Köhler – stellvertretende Vorsitzende
Klaus Beumer – stellvertretender Vorsitzender,
Vertreter der Schwerbehinderten
Rolf Schuh
Werner Roeskens
Brigitte Franz
Erika Wolf
Karl-Heinz Volk
Andreas Stehl
Herbert Fischer
Burkhard Schirmer
Werner Preuss
Thomas Becker
Salko Halilovic – Vertreter der Ausländer

Beteiligungen des Unternehmens

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen
Beteiligung am Stammkapital der Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen mit TEUR 174,4 bzw. 87,20 %. Der Geschäftsanteil der Stadt Gießen (TEUR 25,6 bzw. 12,80 %) ist mit einem Sonderstimmrecht ausgestattet, so dass die Priorität bei der Stimmrechtsausübung gewährleistet bleibt.

Wohnbau Genossenschaft Gießen eG

Die Gesellschaft ist im Jahr 2009 Mitglied bei der neu gegründeten Wohnbau Genossenschaft Gießen eG durch Übernahme eines Geschäftsanteils geworden und hat zusätzlich 7.499 weitere Anteile zu je 900,00 € gezeichnet und eingezahlt. Die Genossenschaft wurde am 19.06.2009 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH

Die GmbH kümmert sich um die Instandhaltung und –Setzung in den Wohngebäuden der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG sowie im Außenbereich.

Kurzdarstellung der Beteiligungen der Wohnbau Gießen GmbH

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen

Kontaktdaten:

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen
Weserstraße 16
35390 Gießen
Tel.: 0641 / 98389 – 0
FAX: 0641 / 98389 – 70
E-Mail: info@mieterservice-giessen.de
Internet: www.wohnbau-giessen.de

Die Leistungen der Gesellschaft in 2013 betreffen wie in den Vorjahren Handwerks- und Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH und die Betreuung der Mieterschaft dieses Unternehmens, ferner wurden Handwerksleistungen für die 2009 neu gegründete Wohnbau Genossenschaft Gießen eG durchgeführt.

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum mit eigenem Personal in den Bereichen

- Wohnumfeldgestaltung
- Winterdienst
- Hausreinigung
- Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation
- Maler- und Lackier- und Trockenarbeiten
- Fliesen- und Bodenbelagsarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Haustechnik (u. a. Schlüsseldienst)
- Komplettsanierung von Gebäuden (Sanierungsmaßnahmen der Wohnbau Gießen GmbH)
- Gartenpflegearbeiten
- Hausmeister- und Conciergediensten

tätig.

Die Tätigkeiten wurden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH sowie in geringerem Umfang auch für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG vorgenommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die Stadt Gießen teilweise Reinigungsdienste auf öffentlichen Flächen durchgeführt.

Beteiligungsquote: 87,2 % (Wohnbau Gießen GmbH)
 Stammkapital: 200.000,00 €
 Stammeinlage: 174.400,00 € (Wohnbau GmbH Gießen)
 Gründung: 01.09.1998
 Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Volker Behnecke (bis zum 30.09.2013)
 Reinhard Thies (ab 01.10.2013)

Wohnbau Genossenschaft Gießen eG

Kontaktdaten:

Wohnbau Genossenschaft Gießen eG
 Kapellenstraße 9
 35394 Gießen
 Tel.: 0641 / 58092518
 FAX: 0641 / 58092520
 E-Mail: info@wbg-giessen.de
 Internet: www.wbg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte, die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch beinhalten, gewähren.

Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Geschäftsanteil: 7.500 Anteile á 900,00 € (Wohnbau Gießen GmbH)
 Gründung: 07.05.2009
 Vorstand: Udo Donau
 Rainer Stoodt (bis 09.07.2013)
 Beate Weiland (ab 10.07.2013)

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH

Kontakt Daten:
 Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH
 Kapellenstraße 9
 35394 Gießen
 Tel.: 0641 / 58092518
 FAX: 0641 / 58092520
 E-Mail: info@wbg-giessen.de
 Internet: www.wbg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens ist die haustechnische und verwaltungsmäßige Bewirtschaftung von Gebäuden, insbesondere der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG, die Verwaltung von Wohnungen im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes sowie weiterer, im Eigentum Dritter stehender Grundstücke.

Beteiligungsquote: 100 % (Wohnbau Genossenschaft Gießen eG)
 Stammkapital: 100.000,00 €
 Gründung: 21.09.2009
 Geschäftsführer: Udo Donau
 Rainer Stoodt
 (bis 09.07.2013)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 121 HGO ist gegeben. Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der iessenener Bevölkerung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäfte der Wohnbau Gießen GmbH sind im Jahre 2013 zufriedenstellend verlaufen. Die vorgegebenen Ziele sind im Wesentlichen realisiert worden.

Bewirtschaftung des Hausbesitzes einschließlich Bau- und Modernisierungstätigkeiten im Anlagevermögen:

	31.12.2013	im Vorjahr
Wohnungsbestand	7.114	7.114
Garagen und Einstellplätze	1.267	1.268
Sonstige gewerbliche Mieteinheiten	109	109
Preisfreie Wohnungen	5.177	5.089
Preisgebundene Wohnungen	1.937	2.025
Wohnflächen	448.927,82 qm	448.938,36 qm
Gewerbeflächen	12.882,53 qm	12.903,57 qm
Anteil qm für preisfreie Wohnungen	326.302,24 qm	320.457,97 qm
Anteil qm für preisgebundene Wohnungen	122.625,58 qm	128.480,39 qm

Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete belief sich auf € 4,89 (im Vorjahr € 4,79) pro m².

Im Wohnungsbestand war zum Stichtag ein Leerstand von 244 Wohnungen mit rd. 14,98 Tm² zu verzeichnen. Die Leerstandsquote beträgt somit 3,43 % (im Vorjahr 2,88 %). Der überwiegende Teil der leerstehenden Wohnungen ist auf modernisierungs- bzw. sanierungsbedingten Leerstand zurückzuführen.

Die Fluktuationsrate in 2013 verringerte sich leicht auf 8,64 % gegenüber dem Vorjahr von 8,76 %.

Die geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen wurden im Wesentlichen durchgeführt.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Wohnbau Gießen GmbH	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	36.936	100,0	36.097	100,0	840	2,3
Materialaufwand	18.184	49,2	17.582	48,7	602	3,4
Personalaufwand	4.421	12,0	4.185	11,6	237	5,7
Rohertrag	14.331	38,8	14.330	39,7	1	0,0
Abschreibungen	5.934	16,1	5.906	16,4	28	0,5
Sonst. betr. Aufwend.	1.313	3,6	1.503	4,2	- 190	- 12,6
Sonst. Erträge	678	1,8	195	0,5	483	248,0
Betriebsergebnis	7.762	21,0	7.116	19,7	645	9,1
Zinsertrag	20	0,1	65	0,2	- 44	- 68,5
Zinsaufwand	4.949	13,4	5.309	14,7	360	6,8
Finanzergebnis	- 4.928	- 13,3	- 5.244	- 14,5	315	6,0
Ergebnis der gew. GT	2.833	7,7	1.872	5,2	961	51,3
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Aufwend.	420	1,1	0,0	0,0	420	-
außerord. Ergebnis	- 420	- 1,1	0,0	0,0	- 420	-
(Sonstige) Steuern	1.136	3,1	1.129	3,1	7	0,6
Jahresergebnis	1.277	3,5	743	2,1	534	71,8

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	20,2 %	19,5 %
Umsatzrentabilität	3,5 %	2,1 %
Eigenkapitalrentabilität	3,0 %	1,8 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Wohnbau Gießen GmbH

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	199.890,4	95%	203.690,4	95%
Umlaufvermögen	11.166,7	5%	10.355,4	5%
Rechnungsabgrenzungsposten	31,9	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	211.088,9		214.045,8	
Eigenkapital	42.661,2	20%	41.749,5	20%
Rückstellungen	2.587,1	1%	2.500,5	1%
Verbindlichkeiten	164.917,6	78%	169.238,4	79%
Rechnungsabgrenzungsposten	923,1	0%	557,3	0%
Bilanzsumme Passiva	211.088,9		214.045,8	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden / Ausschüttungen	365.331 €
Zinseinnahmen für gewährte Darlehen	100.279 €
Personalkostenerstattung	29.254 €
Darlehensrückflüsse	289.180 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer auf Dividenden	57.814 €
Schuldendiensthilfe: Zinszuschüsse	60.415 €

Kreditaufnahmen und Zuschüsse

Das zu verwendende Aufkommen aus der Fehlbelegungsabgabe wird von der Universitätsstadt Gießen zu 100 % als Zuschuss gewährt. Im Berichtsjahr wurde aus Mitteln der Fehlbelegungsabgabe ein Investitionszuschuss in Höhe von 80.700,00 € bewilligt, davon wurden in 2013 80.700,00 € abgerufen.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen gewährt modifizierte Ausfallbürgschaften für Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Stand zum 31.12.2013: T€ 38.198,3 (Vorjahr T€ 40.327,1).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der iessener Bevölkerung (s. o.). Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Gesellschaft hat unter Anwendung des § 286 Absatz 4 HGB die Angaben nach § 285 Nr. 9a HGB hinsichtlich des Geschäftsführungsorgans nicht gemacht. Die Voraussetzungen des § 286 Absatz 4 HGB für das Unterlassen der Angaben nach § 285 Nr. 9a HGB hinsichtlich des Geschäftsführungsorgans waren gegeben.

In 2013 wurden Pensionszahlungen an ehemalige Geschäftsführer in Höhe von 36.528,66 € geleistet (Vorjahr: 34.812,51 €), und es bestehen Rückstellungen für ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Angehörige in Höhe von 224.871,00 € (Vorjahr: 225.979,00 €).

Die Aufwendungen für Aufsichtsratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2013 10.800,00 € (im Vorjahr 10.800,00 €). Die Aufwendungen für Unternehmensmierratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2013 690,00 € (im Vorjahr 1.320,00 €). Die Aufwendungen für den Vergabeausschuss betragen in 2013 308,00 € (im Vorjahr 308,00 €).



Stadthallen GmbH Gießen
Berliner Platz 2
35390 Gießen

Telefon: 0641/97511-11
Telefax: 0641/97511-50
E-Mail: shg@giessen.de
Web: www.shg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Verwaltung der Kongresshalle Gießen, der Bürgerhäuser in den Stadtteilen Wieseck, Kleinlinden und Rödgen, der Mehrzweckhalle in Allendorf und der Liegenschaft Schiffenberg.

Über die zuvor genannten Liegenschaften hinaus kann die Gesellschaft weitere städtische Liegenschaften verwalten, soweit sie hiermit von der Stadt Gießen beauftragt wird.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %. Alleinige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser – Vorsitzende, Stadträtin

Aufsichtsrat

Astrid Eibelshäuser – Vorsitzende, Stadträtin
Dr. Bettina Speiser – stellvertretende Vorsitzende, Stadtverordnete
Egon Fritz, Stadtverordnetenvorsteher
Burkhard Schirmer, Stadtrat
Thiemo Roth, Stadtverordneter
Klaus-Dieter Grothe, Stadtverordneter

Geschäftsführer

Sadullah Güleç (ab 01.04.2013)
Wolfgang Braunsdorf (bis 30.09.2013)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 19. Juli 1996 bezogen sich die Aktivitäten der Gesellschaft im Berichtsjahr 2013 auf die Verwaltung

- der Kongresshalle Gießen,
- der Bürgerhäuser in den Stadtteilen Wieseck, Kleinlinden und Rödgen,
- der Mehrzweckhalle im Stadtteil Allendorf
- und der Liegenschaft Schiffenberg.

Die zunächst bis zum 31.03.2013 befristete Bestellung des Geschäftsführers Wolfgang Braunsdorf wurde durch Beschluss des Aufsichtsrates bis zum 30.09.2013 verlängert. Gleichzeitig wurde Sadullah Güleç als zweiter Geschäftsführer bestellt, wobei diese Bestellung zunächst ebenfalls bis zum 30.09.2013 befristet wurde. Diese Befristung wurde dann durch Beschluss des Aufsichtsrates aufgehoben und Sadullah Güleç unbefristet zum Geschäftsführer bestellt. Wolfgang Braunsdorf wurde zum 30.09.2013 als Geschäftsführer abberufen. Sadullah Güleç ist damit als Geschäftsführer nicht nur für die Stadthallen GmbH Gießen, sondern auch für die Gießen Marketing GmbH zuständig.

Verwaltung der Kongresshalle, Bürgerhäuser und Schiffenberg

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Säle, Foyers und die ehemalige Kunsthalle insgesamt 245-mal belegt (Vorjahr 240 Belegungen). Diese Veranstaltungen wurden von ca. 89.000 Gästen besucht, wie dies auch im Vorjahr der Fall war.

Die Konferenzräume konnten im Berichtsjahr 629-mal mit insgesamt ca. 21.340 Besuchern vermietet werden. Im Vorjahr waren dies 663 Belegungen mit ca. 23.000 Besuchern. Obwohl zum 01. Januar 2013 die nicht unerheblichen Erhöhungen der Mietpreise in Kraft getreten sind, konnten die Vermietungszahlen in etwa gehalten werden. Die stabile Situation bei der Zahl der Vermietungen hatte zur Folge, dass sich die Erhöhung der Mietpreise wie geplant auswirkte. So stiegen die Einnahmen aus dem reinen Vermietungsgeschäft für die Kongresshalle von € 261.560 im Jahre 2012 auf € 331.243 € in 2013. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 27 %.

Auf der Ausgabenseite kam es bedauerlicherweise durch einen technischen Defekt zu einer deutlichen Erhöhung der Kosten für die Lieferung von Wärme und Kälte für die Kongresshalle. Erst durch die Einschaltung eines Ingenieurbüros konnte festgestellt werden, dass zwei Ventile defekt waren. Dies führte dazu, dass gleichzeitig Wärme und Kälte verbraucht wurde. Die Kosten

für Wärme und Kälte erhöhten sich gegenüber 2012 um T€ 52. Wie viel davon auf diesen Defekt zurückzuführen ist, kann nicht festgestellt werden. Das Problem ist inzwischen behoben.

Die Bürgerhäuser und die Mehrzweckhalle Al-lendorf wurden insgesamt 1.861-mal vermietet, wobei diese Veranstaltungen von insgesamt ca. 76.000 Gästen besucht wurden. Auch hier haben sich die Erhöhungen der Mietpreise deutlich ausgewirkt. In Kleinlinden war eine Erhöhung der Mieteinnahmen für Säle, Gruppenräume und Wirtschaftsgüter um ca. 45 % zu verzeichnen. Für das Bürgerhaus in Wieseck konnten diese Einnahmen um ca. 43 % erhöht werden.

In der Kongresshalle wurden die Kegelbahnen geschlossen, da nur noch eine sehr geringe Nachfrage vorlag. Die Schließung wurde von den Nutzern offensichtlich akzeptiert; es gab keinerlei Beschwerden. Die Gastronomie in der Kongresshalle wurde nach Beendigung des Pachtverhältnisses nicht erneut verpachtet. Die gastronomische Versorgung der Veranstaltungen erfolgt seit September 2013 durch ein Cateringunternehmen.

Im Bürgerhaus Rödgen konnten zwei leerstehende Räume zum 01.04.2013 an ein Versicherungsbüro vermietet werden.

Auf dem Schiffenberg wurde das Pachtverhältnis einvernehmlich zum 31.12.2013 vorzeitig beendet. Das Objekt wurde öffentlich ausgeschrieben. Seit dem 01.02.2014 besteht ein neuer Pachtvertrag.

In der Kongresshalle konnten die Brandschutzmaßnahmen im engeren Sinne in 2013 abgeschlossen werden. Die Küche der Gastronomie wurde im Zuge dieser Brandschutzmaßnahmen saniert, da auch die Elektroinstallationen nicht mehr zulässig waren. Gleiches gilt für die Räume, die an die VHS vermietet sind. Auch hier wurde im Zuge dieser Brandschutzmaßnahmen eine Sanierung der Elektroinstallationen und der Räume durchgeführt. Fluchtwegtüren und Brandabschnittstüren in der Kongresshalle wurden den Erfordernissen des Brandschutzes angepasst.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegen-

über gestellt. Die nachfolgende Übersicht wurde auf Wunsch der Stadthallen GmbH Gießen aus deren Prüfbericht unverändert übernommen.

Stadthallen GmbH Gießen	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	739,3	100,0	642,8	100,0	96,5	15,0
Materialaufwand	500,1	67,6	429,0	66,7	71,1	16,6
Personalaufwand	812,6	109,9	834,0	129,7	- 21,4	- 2,6
Rohertrag	- 573,4	- 77,6	- 620,2	- 96,5	46,7	- 7,5
Abschreibungen	43,6	5,9	39,8	6,2	3,8	9,5
Sonst. betr. Aufwend.	297,4	40,2	320,2	49,8	- 22,8	- 7,1
Sonst. Erträge	993,1	134,3	1.050,2	163,4	- 57,1	- 5,4
Betriebsergebnis	78,8	10,7	70,0	10,9	8,6	12,3
Zinsertrag	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	37,5
Zinsaufwand	3,0	0,4	4,4	0,7	- 1,5	- 33,2
Finanzergebnis	- 2,9	- 0,4	- 4,3	- 0,7	1,5	- 34,3
Ergebnis der gew. GT	75,9	10,3	65,7	10,2	10,1	15,4
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	30,6	-
außerord. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
(Sonstige) Steuern	75,3	10,2	65,2	10,1	10,1	15,4
Jahresergebnis	0,6	0,1	0,5	0,1	0,1	12,3

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	7,8 %	7,1 %
Umsatzrentabilität	0,1 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	1,2 %	1,1 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Stadthallen GmbH Gießen

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	312,2	46%	266,3	36%
Umlaufvermögen	366,4	54%	473,4	64%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0%	1,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	679,4		740,7	
Eigenkapital	53,0	8%	52,4	7%
Rückstellungen	272,4	40%	350,1	47%
Verbindlichkeiten	353,3	52%	337,6	46%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0%	0,7	0%
Bilanzsumme Passiva	679,4		740,7	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	950.934 €
Investitionszuschüsse	581.430 €

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 465,75 (Vorjahr: 573,37 Euro).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.



Stadttheater Gießen GmbH
Berliner Platz
35390 Gießen

Telefon: 0641/7957-0
Telefax: 0641/7957-26
E-Mail: intendanz@stadttheater-giessen.de
Web: www.stadttheater-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck der Stadttheater Gießen GmbH besteht in der Führung eines Mehrspartentheaters mit den Bereichen Schauspiel, Musik- und Tanztheater in Gießen sowie der Durchführung von Auswärtsgastspielen. Darüber hinaus bietet das Stadttheater Sinfonie-, Chor- und Kammerkonzerte sowie Kinder- und Jugendtheater im Rahmen des verfügbaren Personals und der vorhandenen Mittel an.

Die Gesellschaft dient ausschließlich zwei gemeinnützigen Zwecken: der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes.

Die Stadttheater Gießen GmbH ist im Rahmen des Studienganges „Drama, Theater, Medien“ der Justus-Liebig-Universität Gießen an der theaterpraktischen Ausbildung von Studenten beteiligt. Die Gesellschaft ist auf Grund ihres Unternehmenszwecks nicht in den Bereichen Forschung und Entwicklung tätig. Die Gesamtverantwortung für diese Beteiligung liegt bei der Intendantin.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten: Universitätsstadt Gießen 80%,
Landkreis Gießen 20%.

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin,
Universitätsstadt Gießen
Anita Schneider, Landrätin, Landkreis Gießen

Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz – Vorsitzende,
Oberbürgermeisterin
Anita Schneider – Stellvertretende Vorsitzende,
Landrätin
Achim Baumbach, Amtsrat
Albert Zetzsche, Ministerialrat
Prof. Dr. Heinrich Brinkmann, Stadtrat
Dieter Gail,
ehemaliger Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Ulrike Krauthelm, Stadtverordnete
Gerhard Merz, Stadtverordneter
Gerhard Greilich, Stadtverordneter
Heiner Geißler, Stadtverordneter
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee,
Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen
Burkhard Schirmer, Verein der Freunde des Stadt-
theaters Gießen e. V.
Stefan Becker, Mitglied des Kreistages
Andreas Münnich, Vorsitzender des Betriebsrats
des Stadttheaters

Geschäftsführerin

Cathérine Miville, Intendantin

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Die gemeinnützige Aufgabe liegt in der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes an die Bevölkerung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Anzahl der Vorstellungen 2013

Die Anzahl der in 2013 gespielten Vorstellungen und durchgeführten Sonderveranstaltungen ist mit der in den Vorjahren vergleichbar. So wurden im Großen Haus 216 Vorstellungen angeboten und 228 im TiL, der Studiobühne des Stadtheaters.

Das Jahr 2013 war geprägt durch den **iessener Festivalsommer 2013**: Das Stadtheater Gießen richtete im Juni die **25. HESSISCHEN THEATERTAGE** aus und gleich im Anschluss das Theaterfestival **BÜCHNER international**. So konnte das Stadtheater dem iessener Publikum das größte Theaterfestival präsentieren, das in der Stadt je zu erleben war. Das Theater engagiert sich außerdem intensiv bei der Ausbildung in Theaterlehrberufen und baut die vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche im schulischen und nichtschulischen Umfeld weiterhin aus.

Wirtschaftliche Lage

Die **Zuwendungen** für das Stadtheater sind für das Berichtsjahr zum Ausgleich von Mehrkosten durch tarifliche Lohnanpassungen **erhöht worden**. Dadurch und durch **außerordentliche Kostendisziplin konnte** die wirtschaftliche Lage der Stadtheater Gießen GmbH in 2013 erfreulicherweise **weiter stabilisiert werden**. Trotz der gestiegenen Zuwendungen musste das Theater jedoch einen **nicht unerheblichen Anteil von 10 % der durch Tarifsteigerungen** entstandenen zusätzlichen **Kosten aus eigener Kraft kompensieren, ebenso** die üblichen, nicht eigenständig beeinflussbaren **Sachkostensteigerungen**, da diese nicht über den Wirtschaftsplan ausgeglichen wurden.

Nur durch besonnenes Wirtschaften und die Nutzung von Synergieeffekten aus den in 2013 veranstalteten Festivals und Sonderprojekten ist die **finanzielle Konsolidierung** des Theaters gelungen. Diese hat aber auch erneut ein besonders intensives Engagement der MitarbeiterInnen des Hauses erfordert.

Gerade wegen der Festivals, der von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Projekte und der

daraus resultierenden, nicht unerheblichen Sondermittel ist 2013 kein repräsentatives Jahr. Das Ergebnis darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass **künftige Kostensteigerungen** – insbesondere **tarifbedingt im Personalbereich – kurz- und mittelfristig weiterhin zu Mehrbedarf** führen werden. Mehrbedarf entsteht in zahlreichen Kostenbereichen, die selbst durch sparsamste Unternehmensführung **kaum zu beeinflussen** sind. Sie sind in erster Linie durch die **Tarifabschlüsse** geprägt, die **für das Land Hessen beschlossen werden und vom Theaternaturgemäß nicht zu beeinflussen** sind.

Im **Personalbereich** ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 eine **Erhöhung der Kosten** um **€ 328** zu verzeichnen. Diese Erhöhung beruht auf **Tarifsteigerungen von 2,8 % plus Einmalzahlung** im **TV-H** sowie einer tariflichen Anhebung der Gagen der künstlerischen MitarbeiterInnen im **NV-Bühnen-Bereich** um **2,6 %**.

Eine Einigung zwischen der Orchester-Gewerkschaft **DOV** und dem Deutschen Bühnenverein für die unter dem **TVK arbeitenden Orchester ist erst Ende 2013** mit einem sehr komplexen Regelwerk erfolgt, so dass hier für 2013 nur eine partielle Tarifierhöhung stattgefunden hat. Die erst für 2014 wirksamen Tarifierhöhungen bzw. Nachzahlungen wurden als Rückstellung berücksichtigt.

Prognose

Das Theater befindet sich **wirtschaftlich** weiterhin auf einem **soliden Kurs**. Das in diesem Jahr trotz gesunkener Einnahmen positive Ergebnis ist vor allem der speziellen Finanzlage durch die Festivalbudgets und die erfolgreiche Gewinnung verschiedener Sponsoren zu verdanken, die veranstaltungsbedingt einmalig waren und nicht für Folgejahre reproduzierbar sind. Auch **2014** werden zudem **erneut Tarifsteigerungen** anfallen, die den Wirtschaftsplan massiv belasten und **aus dem laufenden Betrieb nicht zu erwirtschaften** sind. Daher muss für die kommenden Jahre wiederum mit einem erhöhten Zuschussbedarf des Theaters – insbesondere im Personalbereich – gerechnet werden.

Im Rahmen der politischen Diskussion zum Thema **DIGITALE DIVIDENDE** und der Probleme, die sich für die **Nutzer von Mikroportanlagen** in diesem Zusammenhang ergeben, wandte sich das Stadttheater Gießen (wie auch andere Hessische Theater) bereits im Jahr 2009, als die Behandlung des Themas im Bundesrat anstand, an die Landesregierung und an die Landtagsabgeordneten und bat darum, dieser **Verordnung nur zuzustimmen, wenn gleichzeitig die Übernahme der den Theatern entstehenden beträchtlichen Kosten garantiert würde**. Die Landesregierung verwies auf die Zusage des Bundes, wonach mit Mitteln der durch die Vergabe der Lizenzen erzielten Verkaufserlöse die Kosten für die Umrüstung der Mikroportanlagen übernommen würden. Es zeigte sich dann jedoch, dass der Bund die Kosten für die Anlagen der Hessischen Theater nicht deckt, sodass das Land der Übernahme für die Hessischen Staatstheater zustimmte.

Auch das **Stadttheater Gießen beantragte die Kostenübernahme der Instandsetzung der Mikroportanlage in Höhe von € 176.000** nach der für die GmbH üblichen Quotierung beim Land Hessen und bei den beiden Gesellschafterinnen. Die **Universitätsstadt Gießen** und der **Landkreis Gießen** haben mit dem WP 2013 ihren **Anteil € 84.500,00** bei der Finanzierung der Erneuerungsmaßnahme übernommen. Der **Anteil des Landes von € 91.500,00** wird **erneut im WP 2014 stehen, weil in 2013 keine Zustimmung zu bekommen war**, was nicht zuletzt der sonst üblichen Regelung widerspricht, wonach die Hessischen Staatstheater und das Stadttheater Gießen bei derartigen Entscheidungen vom Grundsatz her gleich gestellt werden.

Die **Sicherstellung des Spielbetriebs des Stadttheaters** macht jedoch eine zeitnahe Durchführung der Maßnahme absolut notwendig, da allen Sparten absolut von einer störungsfrei funktionierenden Funkstrecke abhängen; darüber wurden alle Verantwortlichen rechtzeitig informiert, dennoch wurde dem Stadttheater rechtzeitiges Handeln unmöglich gemacht, sodass die Gefahr von hohen Mehrkosten für Anmietungen im Fall von

Störungen besteht. Die Theaterleitung und das HMWK sind nach wie vor bemüht, das Problem zu lösen. Eine **zusätzliche Belastung** entsteht für die GmbH auch **künftig weiterhin, da sie einen Eigenanteil von 10 % der Mehrkosten, die für den Ausgleich von Tarifsteigerungen im Personalbereich entstehen, leisten muss**. Es ist jedoch **nicht gesichert davon auszugehen**, dass der **Theaterbetrieb** diese je nach Tarifabschluss beträchtliche Mehrbelastung **jährlich aus eigener Kraft leisten kann**. Zumal das Theater im **Sachkostenbereich** seit **2004** keinen **Teuerungsausgleich** mehr erhält – obwohl der **Theatervertrag** einen **Ausgleich „in angemessener Höhe“** eigentlich **verbindlich festlegt**. Die GmbH trägt diese Mehrbelastungen seit Jahren aus eigener Kraft. Sie wird jedoch, je nach Kostenentwicklungen beispielsweise im Energiesektor oder bei Standardmaterialien (Holz, Stahl, Alu) auch hier an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit kommen. Das **Theater erwirtschaftet** die anfallende Mehrbelastung im Sachkostenbereich seit Jahren durch **Einsparungen und Mehreinnahmen**. Wenn jedoch Jahr für Jahr bei den **Sachkosten** weitere **Kostensteigerungen** in vom Theater nicht beeinflussbaren Bereichen anfallen und das Theater **zusätzlich 10 % der Mehrbelastungen durch Tarifsteigerungen** tragen muss, wird es der GmbH auf Dauer **kaum möglich** sein, auf den im **Theatervertrag zugesicherten Ausgleich im Sachkostenbereich zu verzichten**.

Die **Theatermacher in Gießen** sind sich der **finanziellen Situation insbesondere von Stadt und Landkreis Gießen** sehr bewusst. In der **tägliche Arbeit** wird **sehr kostenbewusst gehandelt**; auch die **Arbeitsabläufe** werden **stetig dahingehend überprüft**, wo durch **strukturelle Veränderungen die Effizienz im Produktionsbetrieb weiter zu optimieren ist**. **Stete Steigerungen in den Sachkosten schlucken jedoch die Einsparungen, die durch diese Bemühungen erreicht werden, regelmäßig, bevor sie im Gesamtergebnis sichtbar werden**. **Andererseits ist festzustellen, dass ohne diesen stetigen Prozess der jährliche Mehrbedarf noch höher ausfallen würde**.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Stadttheater Gießen GmbH	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse *)	15.748,7	100,0	14.760,2	100,0	988,5	6,7
Materialaufwand	1.822,4	11,6	1.056,8	7,2	765,6	72,4
Personalaufwand	12.377,5	78,6	12.050,2	81,6	327,4	2,7
Rohertrag	1.548,8	9,8	1.653,3	11,2	- 104,4	- 6,3
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Sonst. betr. Aufwend.	1.530,0	9,7	1.636,9	11,1	- 107,0	- 6,5
Sonst. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Betriebsergebnis	18,9	0,1	16,3	0,1	2,5	15,5
Zinsertrag	3,8	0,0	8,9	0,1	- 5,2	- 57,9
Zinsaufwand	12,8	0,1	13,8	0,1	- 1,0	- 6,9
Finanzergebnis	- 9,1	- 0,1	- 4,9	0,0	- 4,2	86,6
Ergebnis der gew. GT	9,8	0,1	11,5	0,1	- 1,7	- 14,6
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	30,6	-
außerord. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Jahresergebnis	9,8	0,1	11,5	0,1	- 1,7	- 14,6

*) Hierin sind die Zuschüsse, die das Stadttheater empfängt, enthalten.

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	1,9 %	2,0 %
Umsatzrentabilität	1,4 %	1,1 %
Eigenkapitalrentabilität	17,1 %	24,2 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Stadttheater Gießen GmbH

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	0,0	0%	0,0	0%
Umlaufvermögen	3.009,8	99%	2.355,4	99%
Rechnungsabgrenzungsposten	25,9	1%	31,9	1%
Bilanzsumme Aktiva	3.035,7		2.387,3	
Eigenkapital	57,3	2%	47,5	2%
Rückstellungen	1.770,7	58%	1.401,9	59%
Verbindlichkeiten	915,9	30%	654,0	27%
Rechnungsabgrenzungsposten	291,8	10%	283,9	12%
Bilanzsumme Passiva	3.035,7		2.387,3	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	5.332.731 €
-------------------------	-------------

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Absicherung der ZVK-Mitgliedschaft beträgt zum 31.12.2013 183.045,23 €.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Ein Entgelt wird für die Tätigkeit des Aufsichtsrates nicht gewährt.

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH
Südanlage 4
35390 Gießen

Telefon: 0641/306-2014
Telefax: 0641/306-2017
E-Mail: info@landesgartenschaugiessen.de
Web: www.landessgartenschaugiessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele (vgl. § 55 Abs. 1 Satz 1 AO). Zweck der Gesellschaft ist es:

die Stadtentwicklung Gießen nachhaltig zu fördern,
im Rahmen der Förderung kultureller Zwecke Park- und Gartenanlagen in Gießen wiederherzustellen und zu erhalten,
im Rahmen der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes vorbildliche Lebensräume für Pflanzen zu gestalten,
im Rahmen der Förderung der Pflanzenzucht die Vielfalt und Besonderheit und den Zusammenklang alter und neuer Pflanzen darzustellen und praktische Anregungen zu geben und
im Rahmen der Volksbildung interessierten Personen Kenntnisse über Reichtum der Botanik anschaulich zu vermitteln.

Dieser Zweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft die Landesgartenschau im Jahr 2014 vorbereitet, plant und durchführt und während der Landesgartenschau Bevölkerung und Besucher mit der Garten- und Landschaftskultur, dem Naturschutz und der Landschaftspflege sowie der Pflanzenzucht durch Ausstellungen und Veranstaltungen vertraut macht. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschafter erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßige hohe Vergütungen begünstigt werden (vgl. § 55 Abs. 1 Nr. 3 AO).

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten: Universitätsstadt Gießen 80 %, Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen mbH 20 %.

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin, Universitätsstadt Gießen

Gerda Weigel-Greulich, Bürgermeisterin, Universitätsstadt Gießen

Guntram Löffler, Geschäftsführer Fördergesellschaft LGS Hessen und Thüringen mbH

Detleff Wierzbitzki, Geschäftsführer Fördergesellschaft LGS Hessen und Thüringen mbH

Aufsichtsrat

Gerda Weigel-Greulich – Vorsitzende, Bürgermeisterin

Monika Graulich, Stadträtin

Johannes Zippel, Stadtrat

Karin Bouffier-Pfeffer, Stadträtin

Gerhard Merz, Stadtverordneter

Dr. Markus Labasch, Stadtverordneter

Klaus Peter Möller, Stadtverordneter

Anita Schneider, Landrätin

Helmut Eigemann, HMUELV

Ralf Habermann, Landschaftsarchitekt

Hans-Georg Paulus, Verbandsdirektor Hess. Gärtnereiverband

Gerhard Roskopf, Gärtnermeister

Paul Schulz, Kassenwart Hess. Gärtnereiverband

Geschäftsführer

Ludwig Wiemer, Detleff Wierzbitzki

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Der Gesellschaftszweck liegt auf dem Gebiet der Bildung der Bevölkerung wie auch deren Erholung und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft wurde am 14.10.2010 durch die Stadt Gießen und die Fördergemeinschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen mbH gegründet.

Die Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Durchführung der 5. Hessischen Landesgartenschau in Gießen, im Besonderen im Bereich der Wieseckau (kostenpflichtiger Landesgartenschaubereich).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden nachfolgende Maßnahmen begonnen bzw. fertig gestellt:

- Abbruch Durchlass (Fußgängerbrücke Neuer Teich)
- Bau Wissenschaftsachse + Wissenschaftsgärten
- Parkplätze und vorgelagerter Bereich Schwimmbad / Messeplatz
- Wegebau Wieseckau
- Bau Sportplatzfläche – Temporärer Bereich
- Bau Bolzplatz – Temporärer Bereich Blumenhalle
- Nordufer Schwanenteich + Sanierung Dammweg
- Platz THM – Schwanenteich und Neuer Teich (Bistro am Neuen Teich)
- Brücken am Schwanenteich und Neuen Teich
- Rasen-, Vegetations- und Pflanzarbeiten
- Spielschollen
- Skateanlage
- Bau Multifunktionsgebäude
- Baubeginn Bastion + Plätze (Kleingarten, Lichtkirche)

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst.

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	2013 EUR	%	2012 EUR	%
Umsatzerlöse	402.898,7	100,0	21.367,0	100,0
Materialaufwand	0,0	0,0	5.550,0	26,0
Personalaufwand	303.556,4	75,3	218.934,2	1.024,6
Rohertrag	99.342,3	24,7	- 203.117,3	- 950,6
Abschreibungen	9.659,9	2,4	7.708,0	36,1
Sonst. betr. Aufwend.	1.000.006,6	248,2	309.051,1	1.446,4
Sonst. Erträge	8.371,0	2,1	15.020,6	70,3
Betriebsergebnis	- 901.953,2	- 223,9	- 504.855,8	- 2.362,8
Zinsertrag	0,0	-	0,0	-
Zinsaufwand	7.473,7	1,9	8.185,3	38,3
Finanzergebnis	- 7.473,7	- 1,9	- 8.185,3	- 38,3
Ergebnis der gew. GT	- 909.426,9	- 225,7	- 513.041,1	- 2.401,1
(Sonstige) Steuern	0,0	-	0,0	-
Jahresergebnis	- 909.426,9	- 225,7	- 513.041,1	- 2.401,1

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	- 19,3 %	- 21,4 %
Umsatzrentabilität	- 225,7 %	- 2.401,1 %
Eigenkapitalrentabilität	*)	*)

*) Keine Angabe wegen negativem Eigenkapital (nicht gedeckter Fehlbetrag).

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	7.246,2	70%	3.013,8	59%
Umlaufvermögen	1.131,5	11%	997,6	20%
Rechnungsabgrenzungsposten	1,6	0%	0,2	0%
N. d. EK gedeckter Fehlbetrag	2.001,4	19%	1.092,0	21%
Bilanzsumme Aktiva	10.380,8		5.103,7	
Eigenkapital	-2.001,4	-19%	-1.092,0	-21%
nicht gedeckter Fehlbetrag	2.001,4	19%	1.092,0	21%
Sonderposten mit Rücklageanteil	8.256,5	80%	3.508,9	69%
Rückstellungen	10,0	0%	5,0	0%
Verbindlichkeiten	2.114,3	20%	1.589,7	31%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	10.380,8		5.103,7	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Investitionszuschüsse in 2012	4.747.570,43 €
-------------------------------	----------------

Kreditaufnahmen

Der Stand des Kontokorrentkredits bei der Sparkasse Gießen und der Volksbank Mittelhessen eG beläuft sich zum 31.12.2013 auf insgesamt 1.246.212,82 € (Vorjahr: 1.049.978,98 €).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen hat eine Ausfallbürgschaft auf einen Kontokorrentkredit in Höhe von max. 9.000.000,00 € gewährt. Bis zum 31.12.2013 wurden davon 1.246.212,82 € in Anspruch genommen. Die Bürgschaftsgebühren zum 31.12.2013 belaufen sich auf 6.231,06 €.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Auf die Angabe der Bezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.



Gießen Marketing GmbH
Südanlage 4
35390 Gießen

Tel: 0641 / 306 1880
Fax: 0641 / 306 1889
Email: marketing@giessen.de
www.giessen-marketing.de

Tourist-Information Gießen
Berliner Platz 2
35390 Gießen

Tel: 0641 - 975 1890
Fax: 0641 - 975 1899
Mail: tourist@giessen.de
www.giessen-tourismus.de

- b) die Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen und das Management sowie die Koordination von Veranstaltungen in der Stadt,
- c) die Förderung des örtlichen und regionalen Tourismus,
- d) die Konzeption und Durchführung von Image- und Stadtwerbung sowie des Innen- und Außenmarketings,
- e) das Citymanagement als Koordination der auf die Innenstadt gerichteten Aktivitäten aller am Stadtleben beteiligten Akteure einschließlich der Durchführung von Dienstleistungen für die Aufgabenträger der städtischen Innovationsbereiche und des Vereins Gießen aktiv e. V.

Gegenstand des Unternehmens

Alle Arten von Tätigkeiten, die die Attraktivität der Universitätsstadt Gießen für Einwohner, Besucher und Gewerbetreibende erhalten und steigern. Dazu zählen insbesondere:

- a) die Förderung der zentralen Funktionen der Stadt,

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Gießen	12.750	51
Gießen aktiv e. V.	5.000	20
Verein BID Seltersweg e. V.	1.850	7,4
Verein BID Marktquartier e. V.	1.800	7,2
Verein BID Katharinviertel e. V.	1.800	7,2
Verein BID Theaterpark e. V.	1.800	7,2
Gesamt	25.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin der Stadt Gießen,
Vorsitzende

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin der Stadt
Gießen

Robert Balsler, Vorsitzender Gießen aktiv

Heinz-Jörg Ebert, Vorsitzender BID Seltersweg

Thomas Kirchhof, Vorsitzender BID Marktquartier

Rüdiger Kowalsky, Vorsitzender BID Katharinen-
viertel

Kai Hodenius, Vorsitzender BID Theaterpark

Beirat

Bestehend aus zwei Vertretern des Magistrates
der Stadt Gießen, je ein Vertreter der in der Stadt-
verordnetenversammlung vertretenen Fraktionen
und bis zu 15 weitere Personen.

Magistrat Stadt Gießen:

Astrid Eibelshäuser, Vorsitzende

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin

Fraktionsvertreter:

Klaus Peter Möller, CDU

Gerhard Merz, SPD

Klaus-Dieter Grothe, Bündnis 90/Die Grünen

Jonas Ahlgrimm, Die Linke

Dr. Martin Preiß, FDP

Heiner Geißler, FW

Christian Oechler, Piraten

Michael Janitzki, Linkes Bündnis/Bürgerliste Gie-
ßen

Weitere Mitglieder:

Robert Balsler, Handel

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Mathematikum

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Justus-Liebig-Univer-
sität

Dr. Reinhard Kaufmann (Freie Kulturszene)

Wolfgang Keil (Sparkasse Gießen)

Dr. Wolfgang Maaß (IHK)

Björn Hendrichke (Kreishandwerkerschaft)

Jürgen Söhngen (Agenda Gruppen)

Frank Sommerlad (Handel)

Bernd Vitu (BIDs)

Andreas Walldorf (Schausteller)

Klaus Weißgerber (Kirchen, Soziale Verbände)

Prof. Heinz Zielinski (Sportkreis Gießen)

Geschäftsführung

Geschäftsführer:

Sadullah Güleç

Prokurist:

Herbert Martin

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Voraussetzungen der §§ 121 ff HGO sind gewahrt. Zweck der Gesellschaft ist die Attraktivitätssteigerung der Stadt Gießen durch die oben benannten Maßnahmen. Dieser öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung der Gießen Marketing GmbH. Auch steht Art und Umfang der Betätigung im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2013 wurden mehrere Veran-
staltungen organisiert und ausgetragen. Daraus
resultieren Umsatzerlöse in Höhe von T€ 388.

Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus-
gewiesene Zuschuss der Gesellschafterin Stadt
Gießen in Höhe von T€ 400 ist ein Zuschuss für
die laufende Geschäftstätigkeit.

Durch die Austragung von eigenen Veranstaltungen im Berichtsjahr entstanden Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren sowie für bezogene Leistungen. Weiterhin entstanden Personalaufwendungen von insgesamt T€ 301.

Aus vorstehenden Erlös- und Kostenpositionen resultiert in 2013 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 68.

Finanzlage

Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 56 erhöht.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr auf T€ 64 (im Vorjahr T€ -2).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug T€ -8 (im Vorjahr T€ -20). Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich wie im Vorjahr ein Cashflow von T€ 0 (im Vorjahr T€ 0). Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Bankverbindlichkeiten aufgenommen.

Vermögenslage

Vermögen und Kapital der Gesellschaft haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 116 erhöht. Das Vermögen setzt sich zusammen aus langfristigem Vermögen (T€ 21) und kurzfristigem Vermögen (T€ 219).

Bedeutende Vermögenspositionen sind die liquiden Mittel mit T€ 114, die sonstigen Vermögensgegenstände mit T€ 8 und das Anlagevermögen mit T€ 21.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Abschlussstichtag 35,84 %.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Gießen Marketing GmbH (seit 01.01.08)	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	388,4	100,0	456,1	100,0	- 68	- 14,9
Materialaufwand	296,3	76,3	469,3	102,9	- 173	- 36,9
Personalaufwand	301,1	77,5	294,3	64,5	7	2,3
Rohertrag	- 209,1	- 53,8	- 307,4	- 67,4	98	32,0
Abschreibungen	16,2	4,2	11,0	2,4	5	47,1
Sonst. betr. Aufwend.	118,5	30,5	145,9	32,0	- 27	- 18,8
Sonst. Erträge	410,3	105,6	432,6	94,8	- 22	- 5,2
Betriebsergebnis	66,6	17,1	- 31,7	- 6,9	98	310,3
Zinsertrag	0,5	0,1	1,0	0,2	- 1	- 52,6
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Finanzergebnis	0,5	0,1	1,0	0,2	- 1	- 52,0
Ergebnis der gew. GT	67,1	17,3	- 30,6	- 6,7	98	318,9
(Sonstige) Steuern	- 0,9	- 0,2	0,0	0,0	- 1	-
Jahresergebnis	68,0	17,5	- 30,6	- 6,7	99	321,9

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	35,84 %	14,63 %
Umsatzrentabilität	17,5 %	- 6,8 %
Eigenkapitalrentabilität	131,1 %	- 92,4 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Gießen Marketing GmbH

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	21,3	9%	28,7	23%
Umlaufvermögen	218,4	91%	94,4	77%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	240,1		123,1	
Eigenkapital	85,9	36%	17,8	14%
Rückstellungen	25,7	11%	50,1	41%
Verbindlichkeiten	128,5	54%	55,2	45%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	240,1		123,1	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	400.000 €
-------------------------	-----------

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da zu erwarten ist, dass die Gesellschaft zunächst ein Zuschussbetrieb bleibt, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten erfüllt werden i. S. d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Güleç ist seit 01.06.08 Geschäftsführer. Seine Gesamtbezüge als Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2013 EUR 63.900,00.



Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH
 c/o Gebrüder Allendörfer GmbH
 Rheinfelser Str. 85
 35398 Gießen-Lützellinden

Telefon: 06403/9033-0
 Telefax: 06403/5005
 E-Mail: marketing@edfl.aero
 Web: www.edfl.aero

Die Gesellschafter verpflichten sich, alles zu unterlassen, was die Gesellschaftsinteressen beeinträchtigen könnte.

Die Gesellschaft darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die dem Zweck des Unternehmens fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Betriebs des Flugplatzes in der Gemarkung Gießen-Lützellinden für sportliche Zwecke.

Die Gesellschaft arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage. Eine gewerbliche Betätigung des Unternehmens ist ausgeschlossen.

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsstadt Gießen	35,0 %
Stadt Wetzlar	35,0 %
Gebr. Allendörfer GmbH	28,0 %
Aero-Club Lützellinden	2,0 %

Besetzung der Organe

Mitglied in der Gesellschafterversammlung seitens der Universitätsstadt Gießen:
Astrid Eibelshäuser, Stadträtin

Geschäftsführer

Dr. Bernd Würthner
Erich Allendörfer (bis zum Todestag am
16.07.2013)
Rolf Allendörfer (ab 28.08.2013)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Verbesserung der regionalen Verkehrsinfrastruktur. So hat die Industrie und das Gewerbe aus dem Raum Mittelhessen ein starkes Interesse an dem Flugplatz z. B. für Geschäfts-, Reise- und Verkehrsüberwachungsflüge. Ferner werden Kranken- und Organtransporte hauptsächlich für das Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH durchgeführt.

Am Flugplatz befinden sich auch eine Flugschule, eine Werft und ein Restaurant mit entsprechenden Arbeitsplätzen.

Die Einrichtung dient u. a. auch zu sportlichen Zwecken und trägt zur Verbesserung der örtlichen und regionalen Infrastruktur im Angebotsbereich Flugsport bei. Auch der touristische Bereich erhält durch Rundflüge eine entsprechende Aufwertung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unternehmensverlauf und -entwicklung:

Die Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH ist seit Gründung praktisch nur ein Firmenmantel ohne eigene Beschäftigte und ohne wirtschaftliche Betätigung. Das bei Gründung der Gesellschaft Anfang der siebziger Jahre angestrebte Ziel, den privaten Sonderlandeplatz Lützellinden zu einem Verkehrslandeplatz zu entwickeln, wurde politisch nicht weiterverfolgt.

Im Hinblick auf mögliche zukünftige Veränderungen wurde die Gesellschaft aber nicht aufgelöst, vor allem auch, um auf Ebene der Gesellschafterversammlung kommunale Interessen einzubringen und aufgetretene Konflikte mit dem Betreiber und den Nutzern des Sonderlandeplatzes lösen zu können. Dies ist eine günstige Institution für die Städte Wetzlar und Gießen. Es ergeben sich dabei Vorteile, denn sie erreichen damit ohne anfallende Aufwendungen wesentliche Ziele.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Flugplatz Gießen – Wetzlar GmbH	2013 EUR	%	2012 EUR	%	Veränd. EUR	%
Umsatzerlöse	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Materialaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Personalaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Rohertrag	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Abschreibungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Sonst. betr. Aufwend.	2.709,64	0,0	1.691,88	0,0	1.017,76	60,2
Sonst. Erträge	0,00	0,0	626,01	0,0	- 626,01	- 100,0
Betriebsergebnis	- 2.709,64	0,0	- 1.065,87	0,0	- 1.643,77	- 154,2
Zinsertrag	3.580,84	0,0	4.320,82	0,0	- 739,98	- 17,1
Zinsaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Finanzergebnis	3.580,84	0,0	4.320,82	0,0	- 739,98	- 17,1
Ergebnis d. gew. GT	871,20	0,0	3.254,95	0,0	- 2.383,75	- 73,2
(Sonstige) Steuern	131,26	0,0	- 1,08	0,0	132,34	-
Jahresergebnis	739,94	0,0	3.256,03	0,0	- 2.516,09	- 77,3

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	98,7 %	98,7 %
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	0,7 %	3,2 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	0,0	0%	0,0	0%
Umlaufvermögen	104,3	100%	103,4	100%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	104,3		103,4	
Eigenkapital	102,7	98%	102,0	99%
Rückstellungen	1,3	1%	1,2	1%
Verbindlichkeiten	0,3	0%	0,2	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	104,3		103,4	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der öffentliche Zweck ist gemäß § 121 HGO gegeben.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Keine.



Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH
(GSW)
Hannah-Arendt-Straße 6
35394 Gießen

Telefon: 0641/491684
Telefax: 0641/491695
E-Mail: info@gsw-giessen.de
Web: www.gsw-giessen.de

sind, die Schwierigkeiten haben sich am Wohnungsmarkt zu versorgen oder ausreichend zu versorgen und die geeignet sind, nachbarschaftliches Zusammenleben zu fördern. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Beteiligung an Unternehmen ist zulässig.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen Gruppen der Giessener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszweckes errichtet oder verschafft sich und bewirtschaftet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, die nach Größe, Ausstattung und Miethöhe für Haushalte geeignet

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten:

Universitätsstadt Gießen	33,333 %
Heimo Klemm (Gießen-Wieseck)	16,767 %
Thomas Born (Gießen)	16,567 %
Miteinander Wohnen und Leben e.V. (Gießen)	33,333 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Gerda Weigel-Greilich – Vorsitzende,
Bürgermeisterin
Barbara Brumhard, Angestellte
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete
Wolfgang Sahmland, Stadtrat
Claudia Link, Geschäftsführerin
Georgia Becker, Dipl. Sozial-Pädagogin
Dittmar Zettl, Hausverwalter
Andreas Schwientek, Diplom-Ingenieur
Andreas Schaper, Student

Geschäftsführer

Rainer Stoodt

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft trägt zur Wohnungsversorgung der Bevölkerung bei und unterstützt die Stadt bei ihren wohnungspolitischen und städtebaulichen Anlagen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft verwaltete im Jahre 2013 den unverändert gebliebenen eigenen Bestand von 87 Wohnungen, davon 47 Wohnungen für studentische Wohngemeinschaften, 38 Sozialwohnungen, 2 ungebundene Wohnungen mit Kulturräumen, zwei bei Bedarf zu vermietende Gemeinschaftsräume, einen Sportkeller und zwei Büros. Die gesamte Wohn- und Nutzfläche beläuft sich auf 8.563 m².

Zusätzlich verwaltete die GSW zwei Eigentümergemeinschaften. Ab 2014 werden weitere 5 Eigentümergemeinschaften mit dann 68 Wohneinheiten verwaltet.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

GSW	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	704,5	100,0	696,8	100,0	8	1,1
Materialaufwand	296,5	42,1	289,3	41,5	7	2,5
Personalaufwand	97,4	13,8	94,8	13,6	3	2,7
Rohertrag	310,6	44,1	312,7	44,9	- 2	- 0,7
Abschreibungen	135,4	19,2	136,0	19,5	- 1	- 0,4
Sonst. betr. Aufwend.	41,1	5,8	40,8	5,9	0	0,7
Sonst. Erträge	14,3	2,0	2,6	0,4	12	454,5
Betriebsergebnis	148,4	21,1	138,5	19,9	10	7,2
Zinsertrag	5,3	0,8	8,7	1,2	- 3	- 38,3
Zinsaufwand	123,6	17,5	137,7	19,8	- 14	- 10,3
Finanzergebnis	- 118,2	- 18,8	- 129,1	- 18,5	11	- 8,4
Ergebnis der gew. GT	30,2	4,3	9,4	1,4	21	220,8
(Sonstige) Steuern	11,2	1,6	1,5	0,2	10	663,6
Jahresergebnis	19,0	2,7	8,0	1,1	11	139,1

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	7,1 %	6,7 %
Umsatzrentabilität	2,7 %	1,2 %
Eigenkapitalrentabilität	5,7 %	2,6 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

GSW

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	4.090,9	87%	3.979,7	85%
Umlaufvermögen	591,9	13%	685,2	15%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	4.682,8		4.665,0	
Eigenkapital	330,8	7%	311,8	7%
Rückstellungen	9,6	0%	9,6	0%
Verbindlichkeiten	4.342,5	93%	4.343,7	93%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	4.682,8		4.665,0	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	9.203,24 €
-----------	------------

Kreditaufnahmen

Gegenüber der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafterin bestehen zum 31.12.2013 Darlehensverbindlichkeiten von EUR 768.471,86 (im Vorjahr EUR 777.675,10).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen Gruppen der Giessener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Die Voraussetzung des § 121 HGO liegen somit vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die alleinige Geschäftsführung durch Rainer Stoodt wahrgenommen. Seine Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr EUR 35.451,62. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten 2013 keine Bezüge.



Technologie- und Innovationszentrum Gießen
GmbH (TIG)
Winchester Straße 2
35394 Gießen

Telefon: 0641/948226-0
Telefax: 0641/948226-29
E-Mail: info@tig-gmbh.de
Web: www.tig-gmbh.de

Technologie- und Gründerzentrums in Gießen, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen und Existenzgründer in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten und Weiterbildungsangebote.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Strukturwandels der Wirtschaft im Landkreis Gießen und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Hierzu sollen innovative Unternehmen angesiedelt und Existenzgründer unterstützt werden. Dieser Zweck wird u. a. erreicht durch Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben eines

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten und Stammkapital:

Universitätsstadt Gießen	25,5 %	18.100,00 €
Landkreis Gießen	24,8 %	17.600,00 €
Sparkasse Gießen	14,2 %	10.100,00 €
Volksbank Mittelhessen e. G.	14,2 %	10.100,00 €
Schunk Verwaltungsgesellschaft	14,2 %	10.100,00 €
Industrie- und Handelskammer Gießen Friedberg	7,1 %	5.000,00 €
	100,0%	71.000,00 €

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Frau Eibelshäuser – Vorsitzende, Stadträtin
Frau Schneider – stellvertretende Vorsitzende, Landrätin
Frau Wilcken-Görich, Stadt Gießen, Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung
Frau Gotthardt, Landkreis Gießen, Leitung Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Strukturentwicklung, Tourismus
Frau Hammerla, IHK Gießen-Friedberg
Herr Kimpel, Sparkasse Gießen
Herr Kniß, Volksbank Mittelhessen
Frau Merte, Schunk VerwaltungsGmbH
Frau Bienert, Geschäftsführerin TIG GmbH

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. agr. Antje Bienert (alleinvertretungsbe-rechtigt).

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaftszweck dient dem öffentlichen Zweck der Wettbewerbssicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2013 verlief für die TIG GmbH trotz gesamtwirtschaftlich weiter sinkender Gründerzahlen überaus erfolgreich. Die Mietauslastung der TIG GmbH konnte von 95 % zum Jahresbeginn auf 100 % im gesamten 4. Quartal des Jahres 2013 gesteigert werden und lag durchschnittlich bei 98,48 %. Im Jahresdurchschnitt waren das Gebäude Kerkrader Str. 7 zu 100,0 % belegt, das Gebäude Kerkrader Str. 9 zu 99,23 %, das Gebäude Kerkrader Str. 11 zu 95,3 % und das Gebäude Winchesterstr. 2 zu 99,05 %.

Die Nebenkosten für 2013 wurden so zeitnah abgerechnet, dass in den Jahresabschluss 2013 nicht nur die Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Nebenkostenabrechnung 2012 sondern auch aus der Nebenkostenabrechnung 2013 mit einfließen konnten.

Die hohe Mietauslastung und die Forderungen aus den Betriebskostenabrechnungen 2012 und 2013 führten zu einem Anstieg der Umsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 722 T€ (2012: 658 T€, 2011: 702 T€).

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

TIG	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	722,9	100,0	658,3	100,0	65	9,8
Materialaufwand	271,5	37,6	237,4	36,1	34	14,4
Personalaufwand	241,3	33,4	244,1	37,1	- 3	- 1,2
Rohertrag	210,1	29,1	176,8	26,9	33	18,9
Abschreibungen	207,2	28,7	207,9	31,6	- 1	- 0,4
Sonst. betr. Aufwend.	59,1	8,2	92,4	14,0	- 33	- 36,0
Sonst. Erträge	204,6	28,3	270,0	41,0	- 65	- 24,2
Betriebsergebnis	148,4	20,5	146,4	22,2	2	1,4
Zinsertrag	0,3	0,0	0,7	0,1	0	- 56,6
Zinsaufwand	23,5	3,2	24,6	3,7	- 1	- 4,8
Finanzergebnis	- 23,2	- 3,2	- 23,9	- 3,6	1	- 3,2
Ergebnis der gew. GT	125,3	17,3	122,5	18,6	3	2,3
(Sonstige) Steuern	18,0	2,5	18,0	2,7	0	0,0
Jahresergebnis	107,3	14,8	104,5	15,9	3	2,7

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	55,8 %	53,3 %
Umsatzrentabilität	14,8 %	15,9 %
Eigenkapitalrentabilität	4,2 %	4,1 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

TIG GmbH

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	4.463,0	97%	4.664,3	98%
Umlaufvermögen	126,7	3%	88,1	2%
Rechnungsabgrenzungsposten	10,5	0%	9,9	0%
Bilanzsumme Aktiva	4.600,2		4.762,3	
Eigenkapital u. Sonderposten	2.566,4	56%	2.538,0	53%
Rückstellungen	72,0	2%	73,8	2%
Verbindlichkeiten	1.932,0	42%	2.145,7	45%
Rechnungsabgrenzungsposten	29,9	1%	4,7	0%
Bilanzsumme Passiva	4.600,2		4.762,3	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	244.653,15 €
-----------	--------------

Kreditaufnahmen

Den Verbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen aus weitergeleiteten Darlehen liegt die Weiterleitungsvereinbarung vom 21. Januar 2000 zugrunde. Die Universitätsstadt Gießen hat sich gegenüber der TIG GmbH verpflichtet, die durch die Landesbank Hessen-Thüringen aus dem Hessischen Investitionsfonds gewährten Darlehen an die TIG GmbH weiterzuleiten.

Das sogenannte Gesellschafterdarlehen wurde in der Bilanz zum 31.12.2013 mit 1.127.143,07 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 1.371.796,22 EUR).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Das Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist durch eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 828.292,85 € (1.620.000,00 DM) der Universitätsstadt Gießen gesichert. Stand zum 31.12.2013: 358.651,98 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Mit dem Gesellschaftszweck (u. a. Schaffung neuer Arbeitsplätze) liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Eine Angabe der Vergütung der Geschäftsleitung erfolgt für das Geschäftsjahr 2013 unter Verweis auf § 288 Abs. 1 HGB nicht.



Lahnpark GmbH
 c/o Stadtverwaltung Wetzlar
 Ernst-Leitz-Straße 30
 35578 Wetzlar

Tel: 0 64 41 / 99-80 10
 Fax: 0 64 41 / 99-80 14
 E-Mail: holger.hartert@wetzlar.de
 Web: www.lahnpark-mittelhessen.de

Erholung, Freizeit, Tourismus
 Landwirtschaft, Naturschutz
 Siedlungsentwicklung, Infrastruktur

Einzelmaßnahmen außerhalb dieser Flächen sind möglich, wenn sie dem Gesellschaftszweck dienen und alle Gesellschafter zustimmen. Die investiven Maßnahmen müssen von der jeweiligen Kommune übernommen werden.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die interkommunale Kooperation bei der Entwicklung und Gestaltung der Lahnaue als zentraler Grünbereich zwischen den Städten und Gemeinden Gießen, Heuchelheim, Lahnaue und Wetzlar in den aus dem als Anlage beigefügten Plan ersichtlichen Grenzen. Die Umsetzung der interkommunal abgestimmten Entwicklungsziele soll erfolgen durch Maßnahmen und Projekte in den Handlungsfeldern

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsstadt Gießen	25 %
Stadt Wetzlar	25 %
Gemeinde Lahnaue	25 %
Gemeinde Heuchelheim	25 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Burkhard Steinz (Vorsitzender ab 12.03.2014)
 Eckhard Schultz (Vorsitzender bis 12.03.2014)
 Frau Gerda Weigel-Greilich
 Egon Fritz
 Dr. Michael Mondre
 Walter Bepler
 Wolfram Dette
 Udo Volck

Geschäftsführer

Holger Hartert (bis 31.03.2013)
 Lutz Adami (ab 01.04.2013)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der GmbH erhalten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unternehmensverlauf und -entwicklung – Stand 31.12.2013

Mit der Gründung der Lahnpark GmbH standen für das Jahr 2009 zunächst die Präzisierung der

Unternehmensziele, d.h. die Vorstellung für die künftige Entwicklung der Lahnau sowie die inhaltlichen und organisatorischen Schritte für die künftige Einrichtung der Kommunikations- und Entscheidungsstruktur im Mittelpunkt.

Den Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2010 bildete die Erarbeitung des mit EFRE-Mitteln geförderten „Integrierten Entwicklungskonzepts Lahnpark“ welches im Herbst 2010 fertig gestellt wurde. Darin eingeschlossen war ein umfassender Abstimmungsprozess mit Behörden und Interessenvertretern u. a. von Tourismus, Naturschutz und Landwirtschaft.

Die Beratung in den politischen Gremien verzögerte sich zunächst durch die Kommunalwahlen im März 2011. Erst nach Neubesetzung der Gremien – zum Teil erst im Spätsommer 2011 – konnte die Vorstellung des Konzeptes beginnen. Den abschließenden Beratungen in den Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen gingen ausführliche Erörterungen in den Ausschüssen, Ortsbeiräten und Magistraten voraus. In deren Ergebnis haben die politischen Gremien der beteiligten vier Gebietskörperschaften dem Integrierten Entwicklungskonzept einmütig zugestimmt. Wesentliche Inhalte der Beschlussvorlage waren:

1. Das Integrierte Entwicklungskonzept wird beschlossen.
2. Das Entwicklungskonzept ist in den kommunalen Bauleitplanverfahren zu berücksichtigen.
3. Bei investiven Maßnahmen liegt die Verantwortung für Planung, Umsetzung und Finanzierung der Maßnahmen jeweils bei der betroffenen Gebietskörperschaft.
4. Die zügige und zielgerichtete Umsetzung des Konzepts mit den einzelnen Maßnahmen wird angestrebt. Gemeinsame Maßnahmen werden mit Priorität verfolgt.

Im Anschluss daran fand im März 2012 eine öffentliche Informationsveranstaltung in Heuchelheim statt, in welcher die Inhalte des Integrierten Entwicklungskonzeptes erläutert und anschließend diskutiert wurden. Dabei wurde insbesondere der Vorwurf artikuliert, dass der Naturschutz nicht ausreichend beteiligt worden sein. Obwohl

das Konzept lediglich Handlungsempfehlungen für die Bereiche außerhalb der Naturschutzgebiete beinhaltet, sahen zahlreiche Naturschützer die Gebiete und eigene Entwicklungsvorhaben gefährdet.

Die Anregung und Kritik aus der öffentlichen Informationsveranstaltung aufnehmend kam es nach Vorgesprächen im Juli 2012 zur Gründung eines Arbeitskreises Naturschutz/Lahnpark welcher jeweils aus 5 Vertretern von Naturschutzverbänden und 5 Vertretern der Lahnpark GmbH bzw. der beteiligten Gebietskörperschaften besteht.

Durch die Einrichtung des Arbeitskreises kam es zu einer neuen, guten Qualität in der Zusammenarbeit mit den Vertretern der Naturschutzverbände. Die Überarbeitung bzw. Streichung aus naturschutzfachlicher Sicht als kritisch anzusehender Maßnahmen findet Niederschlag in einer Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes.

Im Jahr 2013 wurden für die Umsetzung der folgenden Projekte Fördermittel aus dem LEADER-Programm beantragt:

- Maßnahmenkonzept für die qualitative Verbesserung des Lahn-Kanutourismus
- Beschilderung im Lahnpark
- Neuaufstellung des Internetauftritts

Durch das Konzept zur qualitativen Verbesserung des Lahn-Kanutourismus soll in enger Kooperation mit Naturschutz- und Tourismusverbänden für die Lahnaue zwischen Gießen und Wetzlar und perspektivisch auch darüber hinausgehend ein Konzept für die dauerhaft tragfähige Entwicklung des Lahntourismus in Einklang mit den Zielen des Naturschutzes erarbeitet werden. Die geplante Beschilderung in der Lahnaue sieht eine Verbesserung, d. h. Vereinfachung und Vereinheitlichung der touristischen Wegweisung sowie eine Information der Besucher insbesondere auch in Hinblick auf einen besseren Schutz der naturschutzfachlich sensiblen Bereiche vor.

Ausblick

Die Umsetzung der o. g. LEADER-Projekte erfolgt im Jahr 2014.

Weiterhin wird die im Jahre 2012 mit sehr guter Unterstützung durch das Vermessungsamt der Stadt Gießen ausgearbeitete und 2013 aufgelegte Lahnpark-Karte, eine erstmalige Darstellung des Gesamtgebietes, aufgrund der sehr guten Nachfrage im Jahre 2014 fortgeschrieben und neu aufgelegt werden.

Weiterhin beabsichtigt die Lahnpark GmbH im Jahr 2014 mehrere Maßnahmen im Naturschutzbereich zu unterstützen.

Eine Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes soll in den ab 2014/2015 folgenden Jahren erfolgen. In diese Fortschreibung sollen die planerischen Ergebnisse der Untersuchungen zum Lahntourismus sowie anderen noch detailliert zu betrachtenden (Fach-)Bereichen ebenso Berücksichtigung finden wie Anregungen aus der Bevölkerung, weshalb die Fortschreibung einen kontinuierlichen Prozess darstellen wird. Die bereits abgestimmten und noch abzustimmenden Projekte und Planungen werden per Beratungs- und Beschlussvorlage in die Beratungen der Stadtverordneten- und Gemeindevertreterversammlungen Einzug finden.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und

Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

Lahnpark GmbH	2013 EUR	%	2012 EUR	%	Veränd. EUR	%
Umsatzerlöse	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	-
Materialaufwand	0,0	-	0,0	-	0,0	-
Personalaufwand	7.277,0	-	5.882,2	-	1.395	23,7
Rohertrag	- 7.277,0	-	- 5.882,2	-	1.395	- 23,0
Abschreibungen	0,0	-	0,0	-	0,0	-
Sonst. betr. Aufwend.	17.976,6	-	63.888,6	-	-45.912	-71,9
Sonst. Erträge	24.353,5	-	67.852,8	-	-43.499	-64,1
Betriebsergebnis	- 900,1	-	- 1.918,0	-	1.018	53,1
Zinsertrag	95,8	-	205,1	-	- 109	- 53,3
Zinsaufwand	0,0	-	0,0	-	0,0	-
Finanzergebnis	95,8	-	205,1	-	- 109	- 53,3
Ergebnis der gew. GT	- 804,3	-	- 1.712,9	-	909	53,0
(Sonstige) Steuern	25,2	-	54,2	-	- 29	- 53,5
Jahresergebnis	- 829,5	-	- 1.767,1	-	939	53,1

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	38,43 %	43,26 %
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	- 3,47 %	- 7,11 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Lahnpark GmbH Gießen

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	62,3	100%	57,3	100%
Umlaufvermögen	0,0	0%	0,0	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	62,3		57,3	
Eigenkapital	23,9	38%	24,8	43%
Rückstellungen	0,8	1%	0,6	1%
Verbindlichkeiten	37,6	60%	31,9	56%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	62,3		57,3	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Hartert war seit 2009 Geschäftsführer. Seine Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2013 1.600,00 € bzw. 1.971,88 € inkl. Sozialversicherungsbeiträge.. Seine Geschäftstätigkeit endete am 31.03.2013. Neuer Geschäftsführer seit dem 01.04.2013 ist Lutz Adami. Seine Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2013 4.050,00 € bzw. 5.305,14 € inkl. Sozialversicherungsbeiträge.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da die Gesellschaft ein Zuschussbetrieb ist, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten i. S. d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO erfüllt werden. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.



Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Kiesweg 31
35396 Gießen

Telefon: 0641/95225-10
Telefax: 0641/51594
E-Mail: geschaeftsfuehrung@zaug.de
Web: www.zaug.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der gemeinnützigen Berufsbildungsgesellschaft ist die Ausbildung, Beratung und Nachqualifizierung von jugendlichen Arbeitslosen und erwachsenen Langzeitarbeitslosen aus der Stadt und dem Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Förderung der Jugendhilfe sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, um hierdurch

- der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen präventiv entgegenzuwirken,
- die (Wieder-)Eingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen und Erwachsenen in den Arbeitsmarkt zu fördern,
- die Chancengleichheit von benachteiligten Personen im Erwerbsleben zu verbessern und
- die Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt insgesamt zu verbessern.

Daneben ist Zweck der Gesellschaft auch die Förderung des Natur- und des Umweltschutzes sowie der Kriminalprävention. (Satzung vom 23.11.2011)

Die folgende Übersicht zeigt die Bereiche, in denen die ZAUG gGmbH 2013 tätig war.

Tätigkeitsbereiche der ZAUG gGmbH 2013:

Ausbildung und Qualifizierung

- Außerbetriebliche Ausbildung (integrativ)
- Ausbildungskoordinatoren: Schaffung neuer Ausbildungsplätze; Begleitung Jugendlicher mit Migrationshintergrund sowie junge Frauen (Ende: 31.07.2013)
- Ausbildung Reha integrativ
- „Giessener Weg“ – Langzeitarbeitslose brauchen eine Chance
- Erwachsenenbildung Umschulung (FBW)
- Ausbildung mit Betrieben
- NEU: KEINER GEHT VERLOREN mit Campfit, Jobagent, Werkstatt Zukunft und erweiterte vertiefte Berufsorientierung
- NEU: Qualifizierung in der Altenpflege (ANQA)

Projekte/Netzwerke

- „Region stärkt Frauen und Beruf“ (Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen)
- „Netzwerk Nachqualifizierung Gießen – Lahn-Dill“ (Ende: 31.08.2013)
- OloV 3 – Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit
- Giessener Netzwerk für Alleinerziehende (GiNewA) (Ende: 30.04.2013)
- Schulen mit GT-Angebot/ päd. Mittagsbetreuung
- JugendStärken (Ende: 31.12.2013)
- Bürgerarbeit
- Jobakademie
- Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende
- Integration durch Qualifizierung (IQ)
- Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung für Beschäftigte in heimischen Unternehmen (Alphabund)
- Lebensphasenorientierte Arbeitsgestaltung: Innovativer und Demografischer Wandel im Gaststätten- und Hotelgewerbe (INDIGHO)
- NEU: kommunale Qualifizierungsökonomie

Zweckbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Kindgerechter Mittagstisch
- Gesunde Senioren- und Schulverpflegung
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordosthessen)

Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Ausbildungsrestaurant „Lahnterrasse“ in Gießen
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit“
- Photovoltaikanlage Kiesweg

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten:

Landkreis Gießen	50,185 %
Universitätsstadt Gießen	16,605 %
Gemeinde Wettenberg	3,690 %
Gemeinde Reiskirchen	1,845 %
Gemeinde Heuchelheim	1,845 %
Gemeinde Allendorf / Lumda	1,845 %
Gemeinde Biebertal	1,845 %
Gemeinde Buseck	1,845 %
Gemeinde Fernwald	1,845 %
Stadt Grünberg	1,845 %
Stadt Hungen	1,845 %
Gemeinde Langgöns	1,845 %
Stadt Laubach	1,845 %
Stadt Lich	1,845 %
Stadt Linden	1,845 %
Stadt Lollar	1,845 %
Stadt Pohlheim	1,845 %
Gemeinde Rabenau	1,845 %
Stadt Staufenberg	1,845 %
	100,0 %

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider
 Stellvertretende Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser
 Stellvertretende Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider

Fachbeirat

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider, Vertreterin des Kreisausschusses des Landkreises
 Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser, Vertreterin der Universitätsstadt Gießen

und

- je ein Mitglied der dem Kreistag des Landkreises Gießen angehörenden Fraktionen
- drei Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen
- ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer Gießen
- ein Vertreter der Kreishandwerkerschaft Gießen
- zwei Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes Gießen
- ein Vertreter des Jobcenters Gießen
- ein Vertreter des Landeswohlfahrtsverbandes
- zwei Vertreter der beruflichen Schulen
- ein Vertreter der Agentur für Arbeit Gießen
- zwei Vertreter der im Landkreis Gießen ansässigen Unternehmen
- zwei Vertreter der Mitarbeiter-Belegschaft, wobei höchstens ein Betreuer vertreten sein darf

Der Fachbeirat ist kein Aufsichtsorgan. Er ist beratend tätig und stellt als Sachverständiger Erfahrung und Wissen zur Verfügung.

Geschäftsführer

Monika Neumaier (einzelnvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit).

Prokurist

Frau Angelika Reul hat Einzelprokura.

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der ZAUG gGmbH besteht darin, benachteiligte Zielgruppen wie langzeitarbeitslose Erwachsene und Jugendliche durch Aus- und Weiterbildung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt zu integrieren bzw. die Beschäftigungsfähigkeit aufzubauen oder zu erhalten. Dies erfolgt über verschiedenste Projekte und Maßnahmen mit unterschiedlichsten Fördermitteln. Zudem trägt das Unternehmen wesentlich zur Verbesserung der örtlichen und sozialen Infrastruktur bei.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahresergebnis 2013 veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (- 61 T€) um 131 T€ auf 70 T€.

Die Umsatzerlöse gingen um 296 T€ gegenüber dem Vorjahr zurück. Dies ist im Wesentlichen dem Rückgang der Erlöse aus dem à la Carte und dem Bankettgeschäft im Ausbildungsrestaurant Lahnterrasse sowie der Verkleinerung der Arbeitnehmerüberlassung zuzuordnen. Das Geschäft der Arbeitnehmerüberlassung wurde 2013 konzentriert auf den Personalbedarf für Küchen- und Servicekräfte sowie Pädagogen an den Schulen und Ämtern des Landkreises Gießen. Eine Umsatzsteigerung (54 T€) konnte in Bereich des Kindgerechten Mittagstisches aufgrund der Erhöhung der Preise für Mahlzeiten sowie der Steigerung der Essenszahlen verzeichnet werden.

Die Erträge aus Fördermitteln stiegen gegenüber dem Vorjahr um 204 T€ auf 3.804 T€. Größter Fördermittelgeber war, wie in den Vorjahren, das Jobcenter Gießen mit 1.125 T€ gegenüber 1.250 T€ im Vorjahr. Der Anteil des Kostenträgers der SGB II – Maßnahmen sinkt im Jahr 2013 auf lediglich 29,57 % (2012 – 34,73 %, 2011 – 50,90 %, 2010 – 74,43 %, 2009 – 83,7 %) der Gesamtfinanzierung.

Das Angebot zur Förderung der außerbetrieblichen Ausbildung wurde mit 549 T€ auf ein existenzielles Minimum heruntergefahren.

Durch die Übernahme von Projekten des Ausbildungsbudgets und des Arbeitsmarktbudgets des Landkreises konnten existenzsichernde Mittel und Projekte akquiriert werden. Weitere Kofinanzierungen und Regiemittel aus Projekten mit dem Landkreis konnten auf 313 T€ (Vj. 206 T€) ausgebaut werden. Das Projekt „Ganztagsschulen nach Maß“ wurde für den Landkreis mit 557 T€ durchgeführt.

Die Übernahme der Ausbildung für Rehabilitanden der Agentur für Arbeit im Jahr 2012 konnte um 95 T€ auf 135 T€ im Jahr 2013 ausgebaut werden.

Wie im vergangenen Jahr wurden auch wieder vermehrt Bundes- und Landesmittel und der EU sowie Kofinanzierungen durch den Landkreis Gießen generiert. Die Erstattungen aus Bundesmitteln konnten im Jahr 2013 um 3 % auf 886 T€ gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 321 T€ sind zurückzuführen auf die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 161 T€ sowie den Erträgen aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellungen in Höhe von 86 T€. Die wesentliche Auflösung wurde im Bereich der Risiken aus Zuschussrückzahlungen für abgeschlossene Projekte in Höhe von 78 T€ durchgeführt. Für diese Projekte wurden Schlussverwendungsnachweise erstellt.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 44 T€ gemindert. Dies ist zurückzuführen auf den Rückgang der Umsatzzahlen im Ausbildungsrestaurant „Lahnterrasse“. Der Materialeinkauf wurde entsprechend angepasst.

Im Jahr 2013 waren im Durchschnitt 84 Personen inklusive des Personals der Arbeitnehmerüberlassung (rund 25 Personen) als Stammpersonal beschäftigt. Die Personalkosten für die Stammbesetzung ohne Arbeitnehmerüberlassung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 2.275 T€ gegenüber 2.468 T€ im Vorjahr. Der Aufwand im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung beträgt 234 T€ gegenüber 436 T€ im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt wurden in der Arbeitnehmerüberlassung 25 (2012: 49) Personen beschäftigt. Die Kosten für Aushilfen stiegen im Geschäftsjahr um 50 T€ auf 565 T€ an. Für die Durchführung des Projekts „Ganztagsschulen nach Maß“ für den Landkreis Gießen wurde entsprechendes Personal (362 T€) für die pädagogische Nachmittagsbetreuung an den Schulen eingestellt. Zum Stichtag waren im Jahr 2013 181 Aushilfen damit beauftragt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen haben sich um 47 T€ vermindert. Im Vorjahr wurden insbesondere Investitionen (geringwertige Wirtschaftsgüter) für die Installation des Projektes Jobakademie getätigt.

Die Betriebskosten minderten sich um insgesamt 86 T€ auf 285 T€ aufgrund von geringeren EDV-technischen Aufbaukosten (im Vorjahr Projekt Jobakademie) und Einsparungen im Bereich Miete und Pachten sowie Mieten für Geräte und Einrichtungen.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten mindern sich um 55 T€ auf insgesamt 230 T€. Die wesentlichen Kosten sind Büro- und EDV-Bedarf in Höhe von 43 T€, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 34 T€ für die Jahresabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Trennungsrechnung. Der Rückgang der Verwaltungs- und Vertriebskosten ist zurückzuführen auf die Umgliederung der Kosten für Dienstleistungen aus der Lohnbuchhaltung und Buchführung von 50 T€.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um 203 T€ auf 683 T€. Die wesentlichen Positionen sind die Zuführung zur Rückstellung des Risikos der Rückführung von Fördermitteln in Höhe von 249 T€, die Kosten der Aus- und Weiterbildung von 175 T€ sowie den Aufwendungen für Teilnehmer (Erstattung

der Fahrtkosten) von 90 T€ insbesondere durch die Jobakademie.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 5,3 T€ und dem Ergebnis Steuern von 3 T€ verbleibt ein Jahresüberschuss von 70 T€.

Der Jahresüberschuss 2013 von 70 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem bestehenden Verlustvortrag von 64,3 T€ verrechnet werden.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

ZAUG gGmbH	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	2.322,6	100,0	2.618,6	100,0	- 296	- 11,3
Materialaufwand	1.059,9	45,6	1.103,9	42,2	- 44	- 4,0
Personalaufwand	3.795,8	163,4	4.143,7	158,2	- 348	- 8,4
Rohertrag	- 2.533,1	- 109,1	- 2.629,0	- 100,4	96	- 3,6
Abschreibungen	326,1	14,0	373,0	14,2	- 47	- 12,6
Sonst. betr. Aufwendungen	1.197,9	51,6	1.135,5	43,4	62	5,5
Sonst. Erträge	4.124,9	177,6	4.071,1	155,5	54	1,3
Betriebsergebnis	67,9	2,9	- 66,4	- 2,5	134	202,3
Zinsertrag	6,7	0,3	10,7	0,4	- 4	- 36,8
Zinsaufwand	1,5	0,1	1,7	0,1	0,0	- 12,1
Finanzergebnis	5,3	0,2	9,0	0,3	- 4	- 41,5
Ergebnis der gew. GT	73,2	3,2	- 57,4	- 2,2	131	227,5
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
außerord. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
außerord. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(Sonstige) Steuern	3,0	0,1	3,8	0,1	- 1	- 22,2
Jahresergebnis	70,2	3,0	- 61,2	- 2,3	131	214,8

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	56,2 %	57,1 %
Umsatzrentabilität	3,0 %	- 2,3 %
Eigenkapitalrentabilität	3,3 %	- 2,9 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Zaug g GmbH

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	1.438,8	38%	1.698,6	46%
Umlaufvermögen	2.326,9	62%	2.010,6	54%
Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	0%	1,1	0%
Bilanzsumme Aktiva	3.766,8		3.710,3	
Eigenkapital u. Sonderposten	2.576,9	68%	2.656,7	72%
Rückstellungen	804,8	21%	606,1	16%
Verbindlichkeiten	346,1	9%	357,9	10%
Rechnungsabgrenzungsposten	39,0	1%	89,6	2%
Bilanzsumme Passiva	3.766,8		3.710,3	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Die Stadt Gießen stellt weiterhin bis zum 31.12. 2022 jährlich einen Zuschuss in Höhe von EUR 170.434,00 zur Verfügung. Die Zuwendung er-

folgt als institutionelle Förderung nach dem Zuwendungsrecht unter Beachtung der jeweiligen Vorgaben des EU-Beihilferechts.

Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen beteiligt sich an der Finanzierung der Gesellschaft (s. o.). Weitere Nachschusspflichten bestehen nicht.

Anmerkung:

Die Gesellschaft ist gemäß Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen berechtigt, da sie einen als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zweck, nämlich die Förderung der Erziehung und die Volks- und Berufsbildung zum Gegenstand hat.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen
Weserstraße 16
35390 Gießen

Telefon: 0641/98389-0
Telefax: 0641/98389-70
E-Mail: info@mieterservice-giessen.de
Web: www.wohnbau-giessen.de

Die haustechnische Betreuung der Mieterschaft. Vorrangig sollen die Mieter der Wohnbau Gießen GmbH betreut werden.

Dienstleistungen auch für andere regionale Unternehmen, insbesondere durch die Übernahme von handwerklichen und gewerblichen Dienstleistungen.

Vermietungsnahe Nebenleistungen wie Schaffung von Angeboten, Gestaltung und Betreuung von individueller und gemeinsamer Mieteraktivitäten im Bereich der sozialen Gemeinwesenarbeit.

Gegenstand des Unternehmens

Die haustechnische Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbeflächen. Vorrangig sollen die Bestände der Wohnbau Gießen GmbH bewirtschaftet werden.

Die Pflege, der Erhalt und die Gestaltung von Freiflächen. Vorrangig soll das Wohnumfeld der Wohnbau Gießen GmbH betreut werden.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten:	
Wohnbau Gießen GmbH	87,2 %
Universitätsstadt Gießen	12,8 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz – Vorsitzende,
Oberbürgermeisterin
Jürgen-Steiert – stellvertretender Vorsitzender,
Wohnbau Gießen GmbH
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete
Peter Sommer, Stadtverordneter
Burkhard Schirmer, Stadtrat
Dieter Scholz, Stadtverordneter
Björn Hendrichke, Kreishandwerkerschaft
Gießen
Michael Martin, Wohnbau Mieterservice GmbH
Dieter Schomber, Wohnbau Gießen GmbH

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Volker Behnecke (bis 30.09.2013)
Reinhard Thies (ab 01.10.2013)

Prokurist

Beate Weiland, Ulrich Donau

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO ist erfüllt. Die Leistungen der Wohnbau Mieterservice GmbH sind als wirtschaftliche und sachliche Ergänzung der Haupttätigkeit des Gesellschafters Wohnbau Gießen anzusehen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2013 und ist im Prüfungszeitraum mit eigenem Personal insbesondere in den Bereichen

- Wohnumfeldgestaltung
- Winterdienst
- Hausreinigung
- Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation
- Maler- und Lackier- und Trockenbauarbeiten
- Fliesen und Bodenbelagsarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Haustechnik (u. a. Schlüsseldienst)
- Komplettsanierung von Gebäuden (Sanierungsmaßnahmen der Wohnbau Gießen GmbH)
- Gartenarbeiten
- Hausmeister- und Conciergediensten

tätig.

Die Tätigkeiten wurden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH sowie in geringerem Umfang auch für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG vorgenommen.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	6.962,0	100,0	6.983,7	100,0	- 22	- 0,3
Materialaufwand	1.754,8	25,2	1.773,0	25,4	- 18	- 1,0
Personalaufwand	4.390,8	63,1	4.468,5	64,0	- 78	- 1,7
Rohertrag	816,4	11,7	742,3	10,6	74	10,0
Abschreibungen	122,2	1,8	142,3	2,0	- 20	- 14,1
Sonst. betr. Aufwend.	832,2	12,0	817,3	11,7	15	1,8
Sonst. Erträge	130,7	1,9	124,7	1,8	6	4,8
Betriebsergebnis	- 7,4	- 0,1	- 92,6	- 1,3	85	- 92,0
Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand	40,9	0,6	52,9	0,8	- 12	- 22,6
Finanzergebnis	- 40,9	- 0,6	52,9	- 0,8	12	- 22,6
Ergebnis der gew. GT	- 48,3	- 0,7	- 145,5	- 2,1	97	- 66,8
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
(Sonstige) Steuern	0,7	0,0	- 9,3	- 2,0	10	- 107,3
Jahresergebnis	- 49,0	- 0,7	- 136,2	- 2,0	87	- 64,0

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	31,0 %	37,3 %
Umsatzrentabilität	- 0,7 %	- 2,0 %
Eigenkapitalrentabilität	- 14,2 %	- 34,6 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Wohnbau Mieterservice GmbH

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	430,8	39%	511,9	48%
Umlaufvermögen	623,0	56%	472,2	45%
Rechnungsabgrenzungsposten	59,9	5%	72,3	7%
Bilanzsumme Aktiva	1.113,8		1.056,3	
Eigenkapital	344,8	31%	393,8	37%
Rückstellungen	82,4	7%	82,6	8%
Verbindlichkeiten	686,6	62%	579,9	55%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	1.113,8		1.056,3	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die ausgewiesenen Personalaufwendungen von rund 4.468 T€ (Vorjahr 4.579 T€) enthalten auch die Bezüge des Geschäftsführers. Diesbezüglich wird von der Möglichkeit der Nichtangabe gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich in 2013 auf 5.400,00 € (im Vorjahr 5.050,00 €).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Tätigkeiten der Gesellschaft werden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH vorgenommen. Die Wohnbau Gießen GmbH selbst dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der iessener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.



Fondsmanagement und Kontaktadresse

RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH
 c/o BM H Beteiligungs-Management-
 gesellschaft Hessen mbH
 Schumannstraße 4 – 6
 60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069/1338507841
 Telefax: 069/1338507860
 E-Mail: info@bhm-hessen.de
 Web: www.bmh-hessen.de

Regionaler Ansprechpartner

Magistrat der Universitätsstadt Gießen
 Wirtschaftsförderung
 Berliner Platz 1
 35390 Gießen

Telefon: 0641/306-1057
 Telefax: 0641/306-2060
 E-Mail: wirtschaftsfoerderung@giessen.de
 Web: www.giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von zeitlich befristeten Beteiligungen im Ziel 2-Gebiet der Städte Gießen und Wetzlar oder im Gebiet Landkreis Gießen, insbesondere an innovativen und technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen bei der Gründung, in der Frühphase, bei der Erweiterung sowie bei Existenzgründung im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge und des Betriebsübergangs.

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsstadt Gießen	10,0 %
Stadt Wetzlar	10,0 %
Landkreis Gießen	10,0 %
Volksbank Mittelhessen eG	13,6 %
Sparkasse Gießen	6,4 %
Sparkasse Wetzlar	6,4 %
Sparkasse Laubach-Hungen	1,0 %
Sparkasse Grünberg	1,0 %
Volksbank Heuchelheim eG	1,6 %
Land Hessen	40,0 %
	100,0 %

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt (BA) Jürgen Zabel, Dornburg

Herr Zabel vertritt die Gesellschaft allein und ist von Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Einzelprokurist

Dipl.-Betriebswirt (FH) Helge Haase, Limburg

Beteiligungsausschuss

Oliver Kimpel – Vorsitzender, Sparkasse Gießen
 Sabine Wilcken-Görich – stellvertretende Vorsitzende, Universitätsstadt Gießen
 Rüdiger Bollweg, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr u. Landesentwicklung
 Gabriele Gotthardt, Landkreis Gießen
 Harald Semler, Magistrat der Stadt Wetzlar
 Boris Kniß, Volksbank Mittelhessen eG
 Birgit Hartmann, Sparkasse Laubach-Hungen

Beteiligungen des Unternehmens

Die RegioMIT GmbH soll gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere im innovativen und technologieorientierten Bereichen, aus den Städten Gießen und Wetzlar oder im Gebiet des Landkreises Gießen bei der Gründung, in der Frühphase, bei der Erweiterung sowie bei der Existenzgründung finanziell mit Beteiligungskapital und beteiligungsähnlichen Finanzierungsinstrumenten unterstützen.

Im Beteiligungsportfolio der RegioMIT sind zum 31.12.2013 3 stille Beteiligungen enthalten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

RegioMIT soll einen wichtigen Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger, qualifizierter Arbeitsplätze in Mittelhessen leisten und damit die Wirtschafts-

kraft der Region stärken. Die von der RegioMIT vergebenen Beteiligungen sollen die Inanspruchnahme von bestehenden Förderprogrammen oder auch von Bankendarlehen zur Sicherung der Gesamtfinanzierung von innovativen Investitionsvorhaben erleichtern.

Der Fonds beabsichtigt somit eine bestehende Lücke in der Förderung von innovativen und technologieorientierten Existenzgründungen und Unternehmen in der frühen Entwicklungsphase zu schließen und das Gründungsklima in der Region Mittelhessen zu verbessern.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im abgelaufenen Geschäftsjahr musste kein Portfoliunternehmen Insolvenz anmelden. Der Beteiligungsbestand umfasst am 31.12.2013 noch drei Unternehmen. Bisher sind nahezu 54 % des investierten Fondskapitals insolvenzbedingt ausgefallen. Rechnet man die Erträge aus Beteiligungsentgelten abzüglich der aufgelaufenen Verwaltungskosten hinzu, so hat der Regionalfonds Mittelhessen in den fast neun Jahren seiner Laufzeit 35 % seines Fondsvermögens verloren.

Grundsätzlich zeigt sich, dass die Finanzierung in der frühen Unternehmensphase mit hohen Risiken verbunden ist. Junge Unternehmen, wie sie im Investitionsfokus der RegioMIT GmbH stehen, haben es aufgrund ihrer geringen Kapitalpuffer und fehlender Liquiditätsreserven sehr schwer, starke Auftragseinbrüche zu verkraften. Dies hat sich auf die Ertragssituation der RegioMIT GmbH ausgewirkt.

Trotz des vorhandenen Wertberichtigungsbedarfs können positive Aspekte der Arbeit des Regionalfonds Mittelhessen hervorgehoben werden, wie die mit Hilfe der Beteiligungen geschaffene und erhaltene Zahl von Arbeitsplätzen sowie das damit verbundene Investitionsvolumen. Auch die positive Außenwirkung auf andere Regionen Deutschlands, z.B. durch die Verleihung des PPP-Preises 2008 als überzeugendes Projekt öffentlich-privater Partnerschaft, und die überregionale Kooperationen aller Beteiligten in der Region Gießen-Wetzlar sind zu nennen.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

RegioMIT	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	86,7	100,0	89,4	100,0	- 3	- 3,0
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohertrag	86,7	100,0	89,4	100,0	- 3	- 3,0
Abschreibungen	170,0	196,1	0,0	0,0	170	-
Sonst. betr. Aufwend.	72,4	83,5	85,8	96,0	- 13	- 15,5
Sonst. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	- 155,7	- 179,6	3,6	4,1	- 159	- 4.395,1
Zinsertrag	1,3	1,5	3,0	3,4	- 2	- 57,4
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	1,3	1,5	3,0	3,4	- 2	- 57,4
Ergebnis der gew. GT	- 154,4	- 178,1	6,7	7,5	- 161	- 2.417,7
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	- 154,4	- 178,1	6,7	7,5	- 161	- 2.417,7

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	99,4 %	99,3 %
Umsatzrentabilität	- 62,8 %	7,5 %
Eigenkapitalrentabilität	- 3,9 %	0,4 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

RegioMIT GmbH

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	333,0	24%	790,0	51%
Umlaufvermögen	1.068,3	76%	768,2	49%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	1.401,3		1.558,2	
Eigenkapital	1.392,2	99%	1.546,6	99%
Rückstellungen	5,8	0%	6,4	0%
Verbindlichkeiten	3,4	0%	5,2	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	1.401,3		1.558,2	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Keine.

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

RegioMIT soll einen wichtigen Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger, qualifizierter Arbeitsplätze in Mittelhessen leisten und damit die Wirtschaftskraft der Region stärken. Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen somit vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr von der BM H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH mit Sitz in Frankfurt am Main aufgrund eines Dienstleistungsvertrages gegen eine von der Höhe des Beteiligungsbestandes abhängige Vergütung besorgt.

Der Geschäftsführer und der Prokurist erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge.

Die Mitglieder des Beteiligungsausschusses erhielten ebenfalls keine Bezüge.



Regionalmanagement Mittelhessen GmbH
Georg-Schlosser-Straße 1
35390 Gießen

Telefon: 0641/948889-0
Telefax: 0641/948889-20
E-Mail: info@mittelhessen.org
Web: www.mittelhessen.eu

werken in der Region sowie innerhalb und außerhalb Hessens. Die Gesellschaft positioniert und bündelt die Region nach außen (Regionalmarketing) und begleitet oder betreibt Projekte zur Förderung der Region (Regionalmanagement). Sie unterstützt die Gesellschafter bei der Verwirklichung dieser Ziele.

- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar dienen können. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich anderer Unternehmen bedienen oder mit ihnen Kooperationen eingehen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn es dem Unternehmensgegenstand dient.

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung der langfristigen strategischen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netz-

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Zudem leisten die Gesellschafter einen Jahresbeitrag.

Gesellschafter	Geschäftsanteile in EUR	Jahresbeitrag in EUR
Lahn-Dill-Kreis	1.351,00	20.000,00
Landkreis Gießen	1.351,00	20.000,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1.351,00	20.000,00
Landkreis Marburg-Biedenkopf	1.351,00	20.000,00
Vogelsbergkreis	1.351,00	20.000,00
Stadt Limburg an der Lahn	676,00	10.000,00
Stadt Wetzlar	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Gießen	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Marburg	1.351,00	20.000,00
Handwerkskammer Wiesbaden	2.838,00	42.000,00
Handwerkskammer Kassel	878,00	13.000,00
IHK Gießen-Friedberg	2.399,00	35.500,00
IHK Kassel-Marburg	2.027,00	30.000,00
IHK Lahn-Dill	2.399,00	35.500,00
IHK Limburg	946,00	14.000,00
Justus-Liebig-Universität Gießen	338,00	5.000,00
Philipps-Universität Marburg	338,00	5.000,00
Technische Hochschule Mittelhessen	338,00	5.000,00
Mittelhessen e.V.	1.015,00	15.000,00

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

(in alphabetischer Reihenfolge)

Wolfram Dette,
Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar
Oskar Edelmann, stellvertretender
Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel-Marburg
Kirsten Fründt, Landrätin des
Landkreises Marburg-Biedenkopf
Manfred Görig, Landrat des Vogelsbergkreises
Prof. Dr. Günther Grabatin, Präsident der
Technischen Hochschule Mittelhessen
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der
Universitätsstadt Gießen
Heinrich Gringel,
Präsident der Handwerkskammer Kassel
Matthias Körner, Regionsgeschäftsführer des
Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Region
Mittelhessen (nicht stimmberechtigt)
Prof. Dr. Katharina Krause,
Präsidentin der Philipps-Universität Marburg
Rainer Schwarz, Präsident der
IHK Gießen-Friedberg
Manfred Michel,
Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee,
Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen
Norbert Oestreicher,
Hauptgeschäftsführer der IHK Limburg
Tarek Al-Wazir, Minister des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (nicht stimmberechtigt)
Klaus Repp, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden
Martin Richard, Bürgermeister der Stadt Limburg
Anita Schneider,
Landrätin des Landkreises Gießen
Heinz Schreiber, 1. Kreisbeigeordneter des Lahn-Dill-Kreises
Andreas Tielmann, Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill
Egon Vaupel, Vorsitzender, Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg
Dr. Lars Witteck, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Gießen kraft Amt (nicht stimmberechtigt)
Rolf Witezek, Vorstandsmitglied des Mittelhessen e. V.

Geschäftsführer

Dr. Matthias Leder (bis 31. Mai 2013)
Dr. Heinz Spremberg (vom 01. Juni 2013 bis 30. September 2013)
Jens Ihle (ab 13. November 2013)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH nahm ihre Tätigkeit am 01. Januar 2013 auf. Die Bilanzsumme beträgt am 31. Dezember 2013 T€ 161,7.

Entgegen der Planungsrechnung für das Geschäftsjahr 2013, die einen Jahresverlust prognostizierte, konnte das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft mit einem positiven Ergebnis abschließen. Es wird ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 28.3 ausgewiesen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaftszweck dient dem öffentlichen Zweck der Förderung der Region.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	2013 TEUR	%
Umsatzerlöse	204,0	100,0
Materialaufwand	0,0	0,0
Personalaufwand	265,6	130,2
Rohhertrag	- 61,6	- 30,2
Abschreibungen	0,2	0,1
Sonst. betr. Aufwend.	571,4	280,1
Sonst. Erträge	721,0	353,4
Betriebsergebnis	87,8	43,0
Zinsertrag	0,1	0,0
Zinsaufwand	0,0	0,0
Finanzergebnis	0,1	0,0
Ergebnis der gew. GT	87,8	43,0
(Sonstige) Steuern	59,5	29,2
Jahresergebnis	28,3	13,9

Unternehmenskennzahlen

2013

Eigenkapitalquote 32,9 %

Umsatzrentabilität 13,9 %

Eigenkapitalrentabilität 53,1 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	
Anlagevermögen	0,6	0,4%
Umlaufvermögen	161,1	99,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0%
Bilanzsumme Aktiva	161,7	
Eigenkapital	53,3	33%
Rückstellungen	78,3	48,4%
Verbindlichkeiten	29,8	18,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,2%
Bilanzsumme Passiva	161,7	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Jahresbeitrag	20.000 €
---------------	----------

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der Gegenstand des Unternehmens ist dem Bereich Strukturentwicklung zuzuordnen; die Betätigung ist daher zulässig.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Bezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB



Lumdatalbahn AG i. L.
Postfach 1106
35469 Allendorf

Telefon: 06407/7911

Die Lumdatalbahn AG befindet sich in Liquidation.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist mit 100 Aktien zu 2,8 % beteiligt. Dies entspricht einer ursprünglichen Stammeinlage in Höhe von 2.556,00 €.

Anmerkungen

Der Verein LB e.V. nimmt in vielerlei Hinsicht die Nachfolge der Lumdatalbahn AG wahr. Die Lumdatalbahn AG (LB AG) befindet sich nach dem weitgehenden Aufbrauch des Kapitals in einem geordneten Liquidationsverfahren. Der Verein bietet den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LB AG eine neue Heimat.



Breitband Gießen GmbH
Heinrich-Neeb-Straße 17
35423 Lich
Telefon: 0641 / 984361-0
Telefax: 0641 / 984361-22
E-Mail: info@breitband-hessen.de
Web: www.breitband-hessen.de

Büro:
Breitband Gießen GmbH
Marktlaubenstraße 9
35390 Gießen
Tel.: 0700 / 56266380

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die in Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften durchzuführende Bedarfsermittlung und anschließende Erstellung und Vermietung von Kommunikationsnetzen sowie die Erstellung und Betreuung der Netze durch Dritte im Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

Geschäftsführung

Stefan Becker

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.



Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH
 c/o Landkreis Gießen
 Riversplatz 1 – 9
 35394 Gießen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Fa. Breitband Gießen GmbH.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR.

Gesellschafter	Höhe der Beteiligung	Beteiligungsquote
Landkreis Gießen	13.202,00 €	52,80 %
Stadt Allendorf (Lumda)	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Biebertal	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Buseck	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Fernwald	694,00 €	2,78 %
Universitätsstadt Gießen	694,00 €	2,78 %
Stadt Grünberg	694,00 €	2,78 %
Stadt Hungen	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Langgöns	694,00 €	2,78 %
Stadt Laubach	694,00 €	2,78 %
Stadt Lich	694,00 €	2,78 %
Stadt Lollar	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Rabenau	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Reiskirchen	694,00 €	2,78 %
Stadt Staufenberg	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Wettenberg	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Heuchelheim	694,00 €	2,78 %
Stadt Pohlheim	694,00 €	2,78 %

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.

Genossenschaften



Volksbank Mittelhessen eG
Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen

Telefon: 0641 7005-692500
Telefax: 0641 7005-891909
E-Mail: info@vb-mittelhessen.de
Web: www.vb-mittelhessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
- c) die Gewährung von Krediten aller Art;
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bauparverträgen, Versicherungen und Reisen;
- j) die Pflege des genossenschaftlichen Waren-geschäfts;
- k) Erbringung sonstiger Dienstleistungen.

Die Universitätsstadt Gießen ist mit 21 Geschäftsanteilen á 25,00 € in Höhe von insgesamt 525,00 € am Geschäftsguthaben der Volksbank Mittelhessen beteiligt.

Vorstand

Dr. Peter Hanker
Rolf Witezek
Hans-Heinrich Bernhardt
Rainer Staffa

Portrait der Volksbank Mittelhessen

Im Herzen Hessens zuhause, zählt die Volksbank Mittelhessen mit einer Bilanzsumme von 6,5 Mrd. Euro zu den größten Kreditgenossenschaften Deutschlands. 187856 Anteilseigner sind direkt am Erfolg der bundesweit mitgliederstärksten Volksbank beteiligt. Rund 1400 Mitarbeiter betreuen in 96 Geschäftsstellen 340481 Kunden. Darüber hinaus stehen den Kunden im Geschäftsgebiet 58 Selbstbedienungsstandorte sowie 192 Geldautomaten zur Verfügung. Seit seiner Gründung im Jahr 1858 ist das Geldinstitut sowohl aus eigener Kraft als auch durch Fusionen kontinuierlich gewachsen. Mit ihrer wirtschaftlichen Stärke ist die Volksbank Mittelhessen wichtiger Finanzierungspartner der heimischen Wirtschaft und bedeutender Förderer der gesamten Region. Eng mit Mittelhessen verwurzelt übernimmt die Volksbank gesellschaftliche Verantwortung in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. So wurden im Jahr 2013 zahlreiche regionale Initiativen, Vereine sowie soziale und gemeinnützige Einrichtungen durch finanzielle Fördermaßnahmen in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro unterstützt.



Baugenossenschaft Busecker Tal eG
Oberpforte 9
35418 Buseck

Telefon: 06408/940501
Telefax: 06408/940502
E-Mail: info@baugenossenschaft-buseck.de
Web: www.baugenossenschaft-buseck.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 die Voraussetzungen. Die Genossenschaft richtet ihren Geschäftskreis auf die Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG aus.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist mit fünf Geschäftsanteilen á 200,00 € in Höhe von insgesamt 1.000,00 € am Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Busecker Tal eG beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligungsquote in Höhe von 0,22 %.

Die Universitätsstadt Gießen verfügt über eine Stimme in der Mitgliederversammlung.

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt und keine weiteren Finanzbeziehungen bestehen, werden keine weiteren Angaben gemacht.



Baugenossenschaft 1894 Gießen eG
Hölderlinweg 7b
35396 Gießen-Wieseck

Telefon: 0641/95200-10
E-Mail: info@bg1894.de
Web: www.bg1894.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 18.290,00 € beteiligt. Dies entspricht im Berichtsjahr einer Beteiligungsquote von 0,6%.

Besetzung der Organe

Bei Beteiligungen $\leq 20\%$ wird die Besetzung der Organe nicht aufgeführt.

Die Universitätsstadt Gießen hat aufgrund ihrer Stammeinlage einen Stimmanteil in der Mitgliederversammlung. Der Magistrat benennt hierzu eine bevollmächtigte Vertreterin/einen bevollmächtigten Vertreter in der ordentlichen Mitgliederversammlung.

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 121 HGO ist gegeben. Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Giessener Bevölkerung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 497,7 TEUR (im Vorjahr: 279,2 TEUR) erwirtschaftet. Laut Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2013 weiterhin von einem zufriedenstellenden Jahresüberschuss ausgegangen.

Die vorhandene Liquiditätsreserve war und ist ausreichend. Die stetigen Mietanpassungen im Falle von Modernisierung von Wohnraum im Bestand sowie die Anpassung von Mieten im Falle der umfassenden Sanierungstätigkeit stärken die Liquidität zusätzlich.

Ergänzend fließen der Genossenschaft Erlöse aus der Einspeisevergütung von Fotovoltaikanlagen zu. Zusätzlich wird von einem Blockheizkraftwerk Strom in das Netz der Stadtwerke Gießen eingespeist und Dachflächen vermietet. Diese Erlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 76,6 TEUR.

Die Genossenschaft war und ist somit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	6.505,3	100,0	6.404,6	100,0	101	1,6
Materialaufwand	3.231,1	49,7	3.604,7	56,3	- 374	- 10,4
Personalaufwand	811,9	12,5	759,5	11,9	52	6,9
Rohertrag	2.462,3	37,9	2.040,5	31,9	422	20,7
Abschreibungen	1.220,0	18,8	1.184,4	18,5	36	3,0
Sonst. betr. Aufwend.	190,4	2,9	200,0	3,1	- 10	- 4,8
Sonst. Erträge	162,1	2,5	294,6	4,6	- 132	- 45,0
Betriebsergebnis	1.214,1	18,7	950,6	14,8	263	27,7
Zinsertrag	10,4	0,2	10,8	0,2	0,0	- 4,0
Zinsaufwand	599,7	9,2	565,5	8,8	34	6,0
Finanzergebnis	- 589,3	- 9,1	- 554,7	- 8,7	- 35	6,2
Ergebnis der gew. GT	624,8	9,6	395,9	6,2	229	57,8
(Sonstige) Steuern	127,1	2,0	116,7	1,8	10	8,9
Jahresergebnis	497,7	7,7	279,2	4,4	218	78,2

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	37,0 %	36,8 %
Umsatzrentabilität	2,0 %	2,0 %
Eigenkapitalrentabilität	0,6 %	0,6 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	58.854,3	96%	57.171,9	95%
Umlaufvermögen	2.502,8	4%	2.839,2	5%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	61.357,2		60.011,1	
Eigenkapital	22.674,8	37%	22.111,7	37%
Rückstellungen	184,1	0%	125,3	0%
Verbindlichkeiten	38.480,3	63%	37.754,2	63%
Rechnungsabgrenzungsposten	17,9	0%	19,9	0%
Bilanzsumme Passiva	61.357,2		60.011,1	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden / Ausschüttungen	731,60 €
Tilgungen	40.740 €
Bearbeitungsentgelte	1.200 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Schuldendiensthilfe: Zinszuschüsse	34.400 €
------------------------------------	----------

Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurde von der Universitätsstadt Gießen ein Darlehen in Höhe von 120.000,00 € bewilligt. Der Gesamtbestand zum 31.12.2013 der von der Universitätsstadt Gießen bewilligten Darlehen beträgt 4.775.460,50 €.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Es besteht ein Gewährvertrag zur Sicherung der Altersversorgung gegenüber der ZVK Darmstadt; für eventuelle Rückgriffsansprüche der Universitätsstadt Gießen sind Buchgrundschulden in Höhe von 1.400.000,00 € eingetragen. Zum 31.12.2013 bestand ein Haftungsverhältnis in Höhe von 1.368.525,00 €.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der iessener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzung des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Bei Beteiligungen ≤ 20 % werden diesbezüglich keine Angaben eingeholt.



Wohnbau Genossenschaft Gießen eG
Kapellenstraße 9
35394 Gießen

Telefon: 0641/58092518
Telefax: 0641/58092520
E-Mail: info@wbg-giessen.de
Web: www.wbg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte, die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch beinhalten, gewähren.

Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen besitzt keine Genossenschaftsanteile, ist aber über die Wohnbau Gießen GmbH mittelbar beteiligt.

Vereine



Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.
Verein zur Förderung von Naturschutz und Land-
schaftspflege im Landkreis Gießen
Moltkestraße 4
35410 Hungen

Telefon: 06402/80 90 00
Telefax: 06402/80 92 30
E-Mail: lpv-giessen@t-online.de
Web: www.lpv-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Vereins ist die Umsetzung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Gießen durch die Zusammenarbeit von Landwirten, Gebietskörperschaften, Naturschutzverbänden, Behörden, Vereinen, sonstigen Institutionen und interessierten Mitbürgern. Aufgabe des Vereins ist die Planung und Abwicklung von Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Biotopen im Rahmen der von Kreisgemeinden, vom Landkreis Gießen, vom Land Hessen, der Bundesrepublik oder der Europäischen Union bereitgestellten Mittel. Der Verein tritt in Wahrnehmung dieser Aufgaben als Projektträger gegenüber den Mitgliedsgemeinden, dem Land Hessen, dem Landkreis Gießen, der Bundesrepublik oder der EU auf.

Der Verein verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied ohne Stammkapitaleinlage (Beteiligungsquote = 0,0 %). Sie wird im Vorstand von Frau Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich vertreten.

Selbständige Körperschaften



Sparkassenzweckverband Gießen
Johannesstraße 3
35390 Gießen

Telefon: 0641/704-212
Telefax: 0641/704-218
E-Mail: info@sparkasse-giessen.de
Internet: www.sparkasse-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Sparkassenzweckverband ist der Träger der Sparkasse Gießen und wurde am 22.03.1834 gegründet. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für die Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für deren Verbindlichkeiten.

Mitglieder

Allendorf/Lumda, Buseck, Fernwald, Gießen, Heuchelheim, Langgöns, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Reiskirchen, Staufenberg, Landkreis Gießen.

Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes haften die Mitglieder untereinander, und zwar der Landkreis Gießen in Höhe von 10 % und die weiteren Mitglieder im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen. Für die Universitätsstadt Gießen ergibt sich ein rechnerischer Anteil in Höhe von 38,106 %.

Organe der Zweckverbandsgesellschaft

Verbandsversammlung

Vorsitzender Erhard Reinl, Gemeinde Buseck
Stellvertreterin Annette Berge-Krause, Gemeinde Allendorf/Lda.
Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorstand

Vorsitzende Anita Schneider, Landrätin
Stellvertreterin Dielind Grabe-Bolz und weiteren Mitgliedern.
Die Verbandsvorsitzende und deren Stellvertreterin sind im wechselnden Turnus die Landrätin des Landkreises Gießen und die Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen für eine Amtsdauer von jeweils zwei Jahren.

Geschäftsentwicklung der Sparkasse Gießen

31 Filialen und 14 SB-Einrichtungen bieten eine kundennahe Präsenz und eine optimale Versorgung mit Finanzdienstleistungen – fast überall im Landkreis Gießen. Die Kunden erwarten ein umfassendes Allfinanzangebot. Dabei steht die Sparkasse für stabile und vor allem sichere Geldanlagen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ihres Geschäftsgebietes.

Die seriöse Geschäftspolitik hat sich auch 2013 nachhaltig bewährt. Die Sparkasse blickt erneut auf ein erfolgreiches Jahr mit einem sehr guten Ergebnis zurück und setzte damit die gute Entwicklung der letzten Jahre weiter fort. Die Bilanzsumme hat sich um 0,7 % leicht verringert und betrug zum Jahresende 1.930,1 Mio. EUR (2012: 1.943,9 Mio. EUR). Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) belief sich auf 1.943,2 Mio. EUR (2012: 1.958,0 Mio. EUR). Zum 31.12.2013 betreute die Sparkasse für ihre rund 129.000 Kunden ca. 264.000 Konten und Depots, über die sie im Geschäftsjahr 24,9 Millionen Buchungen abwickelte. Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag 2013 deutlich über dem von 2012.

Engagement für Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Kultur

Sparkassen sind Institute der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Die Sparkasse Gießen engagiert sich weit über das klassische Bankgeschäft hinaus mit dem Ziel, die heimische Wirtschaft zu stärken, Existenzgründungen zu fördern und die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Strukturen zu unterstützen. Dazu kommt ein umfangreiches soziales und kulturelles Engagement. Insgesamt wurden 2013 Fördermittel in Höhe von rund 600.000 Euro vergeben.

Die Sparkasse Gießen – Transparenz in Zahlen

Geschäftszahlen		per 31.12.2012	per 31.12.2013
Bilanzsumme	Mio. €	1.943,9	1.930,1
Kundeneinlagen	Mio. €	1.638,7	1.614,7
Kundenkredite	Mio. €	1.199,9	1.164,5
Standorte, inklusive SB-Geschäftsstellen		45	45
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		552	558
davon Auszubildende		63	71



ekom21 – KGRZ Hessen
Carlo-Mierendorff-Str. 11
35398 Gießen

Telefon: 0641/9830-0
Telefax: 0641/9830-2020
E-Mail: ekom21@ekom21.de
Web: www.ekom21.de

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat die Aufgabe Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und Datenverarbeitungsnetze sowie IT-Dienstleistungen aller Art zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technischer Unterstützung Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen und zu unterhalten, insbesondere entsprechend dem Bedarf der Mitglieder
 1. die betriebliche Abwicklung der landeseinheitlichen und rechenzentrumsspezifischen Verfahren sicherzustellen
 2. bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
 3. Programme und Verfahren zu entwickeln und zu pflegen, speziell landeseinheitliche und rechenzentrumsspezifische, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden,
 4. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen,
 5. Auswahl und Beschaffung von Hardware und Software,
 6. die Prüfung der bereitgestellten Programme und Verfahren des Finanzwesens gemäß §

111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zu veranlassen; § 3 Abs. 2 (ÜPKKG) findet Anwendung.

7. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.
- (2) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen arbeitet mit dem Land Hessen in Angelegenheiten der Informationsverarbeitung zusammen.
- (3) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann anwenderspezifische Programme und sonstige Dienstleistungen auch Dritten anbieten, soweit dadurch die Erfüllung ihrer Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.
- (4) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.
- (5) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn dies der Gesamtzielausrichtung der Körperschaft förderlich ist. Die Vorschriften §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) und die Bestimmungen in §§ 121 ff. HGO sind zu beachten.
- (6) Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen gelten die Vorschriften für kommunale Eigenbetriebe entsprechend, soweit nicht durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist. Die Tätigkeit der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen ist entsprechend ihrer Aufgabenstellung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Beteiligungsverhältnisse

Jedes Mitglied erhält je angefangene 30 TEUR Entgelte im Jahr des letzten geprüften Jahresabschlusses eine Stimme. Die Universitätsstadt Gießen hatte im Geschäftsjahr 2013 17 Stimmen (Vorjahr: 17 Stimmen).



Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Teichweg 24
35396 Gießen

Telefon: 0641/9506-0
Telefax: 0641/9506-197
E-Mail: info@zmw.de
Web: www.zmw.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe die Mitgliedsstädte und –gemeinden bzw. einzelne Stadt- und Ortsteile sowie Sonderabnehmer mit Trink- und Betriebswasser zu versorgen. Die Übernahme, der Neubau oder Verkauf von örtlichen Verteilernetzen ist auf Antrag möglich.

Der Zweckverband kann darüber hinaus wasserwirtschaftliche Aufträge für die Verbandsmitglieder und öffentlich-rechtliche Körperschaften ausführen und die Verwaltung und Betriebsführung für Wasser- und Abwasserverbände und Eigengesellschaften (z. B. GmbH) übernehmen.

Der Zweckverband kann aufgrund von Vereinbarungen stadt-, gemeindeeigene Ortsnetze betreiben, warten und unterhalten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Zwecksverbandsmitglieder haben zusammen 100 Stimmen. 90 % der Stimmen werden auf die Städte und Gemeinden und 10 % auf die Landkreise verteilt. Grundlage der Stimmverteilung für die Städte und Gemeinden ist die im Wirtschaftsplan festgesetzte zugesicherte maximale Tageswassermenge einschließlich der Sonderabnehmer.

Die Universitätsstadt Gießen verfügt über 14,12 % Stimmanteile.

Dem Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke wurde die Erledigung der Betrieb- und Geschäftsführung folgender Verbände übertragen:



Wasserverband Lahn-Ohm

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz: Marburg/Lahn

Telefon: 0641/9506-0

Telefax: 0641/9506-197

Anschrift: siehe ZMW

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat folgende Aufgaben:

1. Die Unterhaltung und den Ausbau der Lahn, Ohm und Wohra und der im Verbandsplan ausgewiesenen Nebengewässer.
2. Unterhaltung der Uferrandstreifen in einer Breite von 5 m.
3. Betrieb und Unterhaltung des Hochwasser-rückhaltebeckens Kirchhain.
4. Auf Antrag eines Mitglieds die Übernahme von vorhandenen gemeindeeigenen Gewässern, z. B. Hochwasserdämme.

Beteiligungsverhältnisse

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Gießen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 1,12 %.



Wasserverband Kleebach
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz: Pohlheim, Stadtteil Watzenborn-Steinberg

Telefon: 0641/9506-0
Telefax: 0641/9506-197
Anschrift: siehe ZMW

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe das bei den Mitgliedsgemeinden anfallende Abwasser abzuführen und in dem Klärwerk der Stadt Giessen behandeln zu lassen. Darüber hinaus regelt der Verband den Wasserabfluss des Kleebaches und der Nebenbäche und schützt Grundstücke vor Hochwasser nach Maßgabe eines zwischen den Mitgliedsgemeinden abgestimmten Planes.

Beteiligungsverhältnisse

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Giessen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 8,03 %.

Eigenbetriebe



MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe
Technisches Büro
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Telefon: 0641/306-1771
Telefax: 0641/906-1773
E-Mail: mwb@giessen.de
Web: www.mwb-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

(1) Die Universitätsstadt Gießen betreibt die öffentlichen Einrichtungen

1. zur Versorgung der Grundstücke mit Trinkwasser,
2. zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und den Bestimmungen der Betriebssatzung.

(2) Zweck des Eigenbetriebs ist die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser und seine Lieferung an die angeschlossenen Grundstücke im Stadtgebiet, dazu gehören insbesondere

1. die Planung, der Bau und Betrieb von Wasserversorgungsanlagen und der Grundstücksanschlüsse,
2. die Überwachung der Wasserqualität und
3. die Kalkulation und Erhebung der Wassergebühren.

(3) Zweck des Eigenbetriebs ist der Kanal- und Wasserbau und der Betrieb von Klärwerken, dazu gehören insbesondere

1. die Planung, der Bau und Betrieb von Abwasseranlagen, einschließlich der Hausanschlüsse,
2. die Erstellung und Fortführung des Kanalkatasters, des Schadenkatasters und des Indirekteinleiterkatasters
3. die Überwachung der Abwässer der gewerblichen Indirekteinleiter,
4. der Betrieb von öffentlichen Bedürfnisanstalten,
5. der Vollzug der Schädlingsbekämpfungsverordnung in den öffentlichen Entwässerungsanlagen,
6. die Kalkulation und Erhebung von Abwassergebühren,
7. Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung technischer Anlagen an Gewässern,
8. die Bearbeitung aller wasserrechtlichen Angelegenheiten der Universitätsstadt Gießen,
9. vorbeugender technischer Hochwasserschutz,
10. Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb von Klärwerken einschließlich der Eigenkontrolle und Betreuung der damit verbundenen Verfahren (Abwasserabgabe, Immissionsschutz, Wasserrecht u. a.),
11. Zusammenarbeit mit den an die Klärwerke angeschlossenen Körperschaften,
12. Verwertung des anfallenden Klärschlammes,
13. Erstellung und Fortführung des Betriebskatasters und der Laboruntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrolle.

(4) Der Eigenbetrieb kann mit Zustimmung der Betriebskommission die in Abs. 3 genannten Aufgaben auch außerhalb des Stadtgebiets durchführen, wenn dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich vertretbar ist und Belange der Stadt nicht gefährdet werden. Die bereits bestehenden Aktivitäten außerhalb des Stadtgebiets bleiben unberührt.

(5) Der Eigenbetrieb kann auch sonstige seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Die MWB gehören zum Sondervermögen der Universitätsstadt Gießen.

Die MWB sind ein Eigenbetrieb der Universitätsstadt Gießen und aufgrund ihrer Tätigkeit ein nicht wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO i. V. m. § 1 Hess. EigBGes.

Da der Eigenbetrieb mit seiner Abwassersparte eine hoheitliche und keine wirtschaftliche Betätigung ausübt, ist er hier weder ertrags- noch umsatzsteuerpflichtig.

In der Sparte Trinkwasser fallen Umsatzsteuer und ggf. Körperschaftssteuer sowie Kapitalertragssteuer an.

Besetzung der Organe

Betriebsleitung: Clemens Abel

Die Betriebskommission setzt sich wie folgt zusammen:

Magistrat

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin und Stadtkämmerin
Gerda Weigel-Greulich, Bürgermeisterin (Vorsitzende)
Burkhard Schirmer
Karin Bouffier-Pfeffer

Stadtverordnete

Jürgen Becker
Alfons Buchholz
Hans Heller
Christopher Nübel
Dr. Martin Preis

Wirtschaftlich und technisch erfahrene Personen

Jörg Asboe
Peter Gömmer
Björn Hendrischke

Personalrat

Stefan Glink
André Wagner

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes betreibt die Universitätsstadt Gießen die öffentlichen Einrichtungen zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser. Weiterer Unternehmensgegenstand ist der Bereich der Wasserversorgung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) MWB:
Der Gesamtjahresgewinn beträgt 2.442 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Ergebnissteigerung von 950 T€.

GuV Sparte Trinkwasser
In der Sparte Trinkwasser beträgt das Jahresergebnis – 78 T€. Verglichen mit dem Vorjahr beträgt die Ergebnisminderung 27 T€.

Die Einnahmen aus der Trinkwassergebühr sind gegenüber dem Vorjahr um 115 T€ (1,2 %) gesunken.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan ist der prognostizierte Ertrag aus der Trinkwassergebühr für das Wirtschaftsjahr 2013 um insgesamt 113 T€ (1,2 %) gesunken.

GuV Sparte Abwasser

Der Jahresgewinn der Sparte Abwasser liegt bei 2.520 T€. Im Vergleich zu den Vorjahren sind das Ergebnissteigerungen von 2012 = 977 T€ und 2011 = 290 T€.

Die Kanalgebühren nach Frischwasserverbrauch sind gegenüber dem Vorjahr um 426 T€ (5,5 %) gestiegen.

Das Ergebnis der Kanalgebühren nach der Fläche hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 855 T€ (17,2 %) erhöht.

Die von der Stadt Gießen zu entrichtende Gebühr für die Straßenentwässerung nach der Fläche sank um 8 T€ (0,8 %). Grundlage ist die Gebührenkalkulation des Wirtschaftsjahres 2012.

Die Erstattungen der Gemeinden und Verbände sind um 110 T€ (4,8 %) gestiegen.

Insgesamt liegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge bei 20.204 T€ und somit 8,9 % bzw. 1.658 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan ist der prognostizierte Ertrag für das Wirtschaftsjahr 2013 um insgesamt 1.794 T€ (9,8 %) gestiegen.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

MWB	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	28.294,4	100,0	26.936,2	100,0	1.358	5,0
Materialaufwand	12.698,1	44,9	12.298,1	45,7	400	3,3
Personalaufwand	3.841,8	13,6	3.657,5	13,6	184	5,0
Rohhertrag	11.754,5	41,5	10.980,5	40,8	774	7,0
Abschreibungen	6.321,7	22,3	6.281,5	23,3	40	0,6
Sonst. betr. Aufwend.	3.584,0	12,7	3.429,9	12,7	154	4,5
Sonst. Erträge	1.431,8	5,1	1.217,5	4,5	214	17,6
Betriebsergebnis	3.280,6	11,6	2.486,6	9,2	794	31,9
Zinsertrag	1,1	0,0	0,0	0,0	1	-
Zinsaufwand	825,3	2,9	912,5	3,4	- 87	- 9,6
Finanzergebnis	- 824,2	- 2,9	- 912,5	- 3,4	88	- 9,7
Ergebnis der gew. GT	2.456,4	8,7	1.574,1	5,8	882	56,0
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
(Sonstige) Steuern	14,2	0,1	81,5	0,3	- 67	- 82,6
Jahresergebnis	2.442,2	8,6	1.492,6	5,5	950	63,6

Unternehmenskennzahlen

	2013	2012
Eigenkapitalquote	56,8 %	56,4 %
Umsatzrentabilität	8,6 %	5,5 %
Eigenkapitalrentabilität	2,9 %	1,8 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)

Bilanz (TEUR)	2013		2012	
Anlagevermögen	141.481,7	96%	139.520,5	96%
Umlaufvermögen	5.701,8	4%	5.193,3	4%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	147.183,5		144.713,8	
Eigenkapital inkl. Zuschüsse	118.139,0	80%	115.264,3	80%
Rückstellungen	1.157,0	1%	1.303,2	1%
Verbindlichkeiten	27.887,6	19%	28.146,2	19%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	147.183,5		144.713,8	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden / Ausschüttungen	1.000.000,00 €
Ersatz Tilgung kommunale Sonderrechnungen	0 €
Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	396.160,00 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	245.570,00 €
--	--------------

Kreditaufnahmen

Zum 31.12.2013 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 24.992 TEUR (Vorjahr 24.594 TEUR).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Entfällt.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

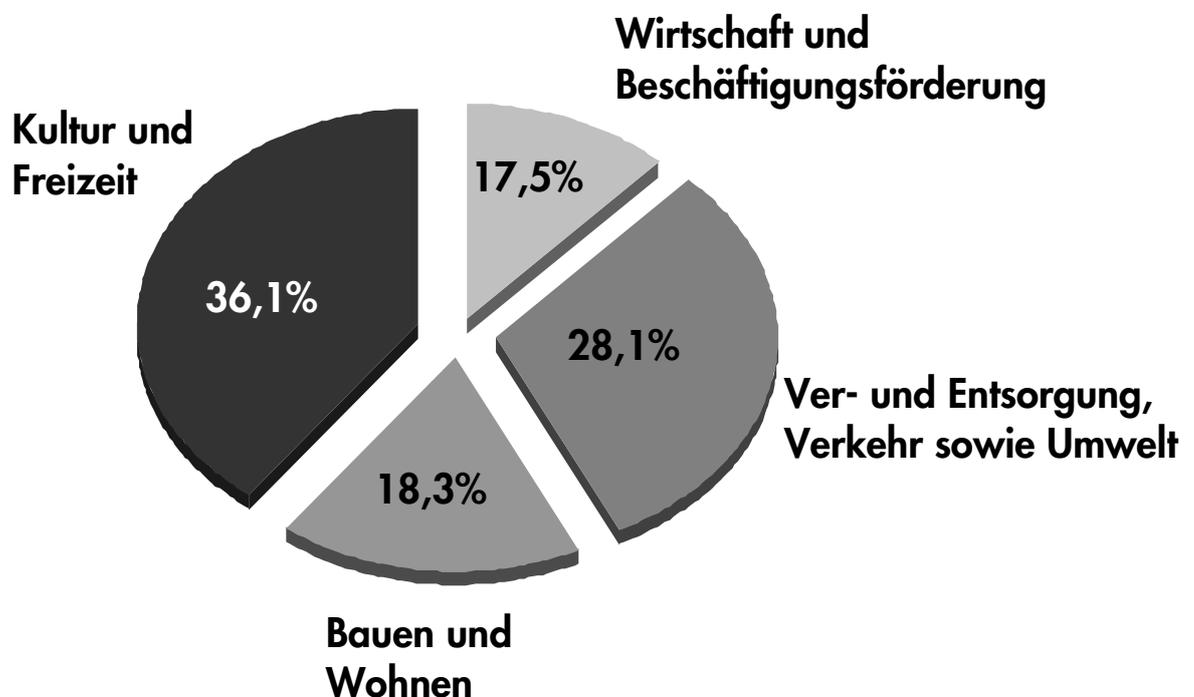
Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungscontrolling

Die Universitätsstadt Gießen ist in den Funktionsbereichen

- Kultur und Freizeit,
- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung,
- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt,
- Bauen und Wohnen

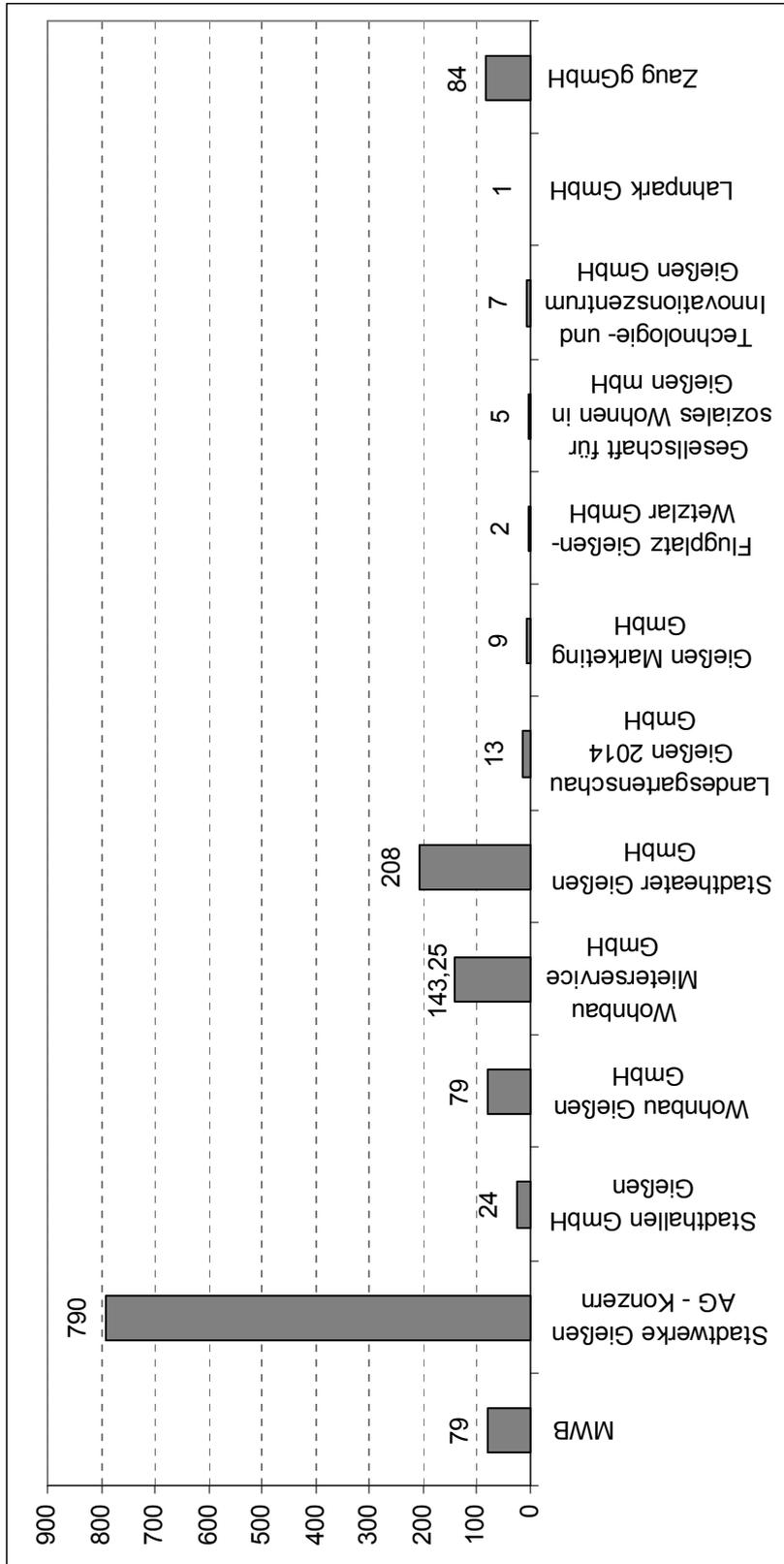
beteiligt. Für die nachfolgende Abbildung wurden die Beteiligungsquoten in Prozent den Funktionsbereichen zugeordnet. Daraus ergibt sich die prozentuale Gewichtung des Beteiligungsengagements.



Die Universitätsstadt Gießen selbst und deren Beteiligungsgesellschaften bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die nachfolgende

Grafik zeigt die Zahl der Beschäftigten in den städtischen Unternehmen im Jahr 2013.

Beschäftigte in städtischen Unternehmen im Jahr 2013



Für die obenstehende Grafik wurden nur Beteiligungsgesellschaften herangezogen, an denen die Universitätsstadt Gießen mit mindestens 15 % am Stammkapital beteiligt ist. Aus der Grafik geht hervor, dass die Universitätsstadt Gießen dazu beiträgt, dass rund 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Arbeitsplatz besitzen. Hinzu kommen rund 830 Stellen für Voll- und Teilzeitkräfte bei der Universitätsstadt Gießen sowie rund 220 Stellen für Pauschalkräfte und Auszubildende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Zeitverträgen.

Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2013, die zum (Kapital-)Konsolidierungskreis gehören

Name der Gesellschaft	Stammkapital 2013 in EUR	Anteil in EUR	Anteil in %	Bilanzsumme 2013 in EUR	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 2013 in EUR	Zuschussleistungen der Stadt Gießen 2013 in EUR)*
<u>Eigenesellschaften</u>						
Stadwerke Gießen AG – Konzern	40.000.000,00	40.000.000,00	100	285.686.051,33	9.038.366,37	0,00
Wohnbau Gießen GmbH	12.177.000,70	12.177.000,70	100	211.088.921,31	1.277.031,48	0,00
Stadthallen GmbH Gießen	25.564,59	25.564,59	100	679.381,49	638,67	950.934,00
<u>Beteiligungsgesellschaften</u>						
Stadtheater Gießen GmbH	25.564,59	20.451,67	80	3.035.742,19	9.795,17	5.332.731,00
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	25.000,00	20.000,00	80	10.380.785,82	- 909.426,88	0,00
Gießen Marketing GmbH	25.000,00	12.750,00	51	240.120,47	68.008,47	400.000,00
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	76.693,78	26.842,82	35	104.283,79	739,94	0,00
GSW	25.615,72	8.538,57	33,333	4.682.826,05	19.013,30	0,00
TIG GmbH	71.000,00	18.100,00	25,5	4.600.156,61	107.282,53	0,00
Lahnpark GmbH	28.000,00	7.000,00	25	62.300,65	- 829,53	0,00
ZAUG gGmbH	271.000,00	45.000,00	16,605	3.766.760,64	70.219,02	170.434,00
Wohnbau Mieterservice GmbH	200.000,00	25.600,00	12,8	1.113.813,50	- 49.010,72	0,00
RegioMIT GmbH	100.000,00	10.000,00	10	1.401.264,62	- 154.433,49	0,00
<u>Eigenbetriebe</u>						
Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)	5.000.000,00	5.000.000,00	100	147.183.528,31	2.442.249,26	0,00

) * Angaben aus dem Ergebnishaushalt ohne Investitionszuschüsse

Gegenüberstellung der Bilanzwerte und Bilanzsummen 2013

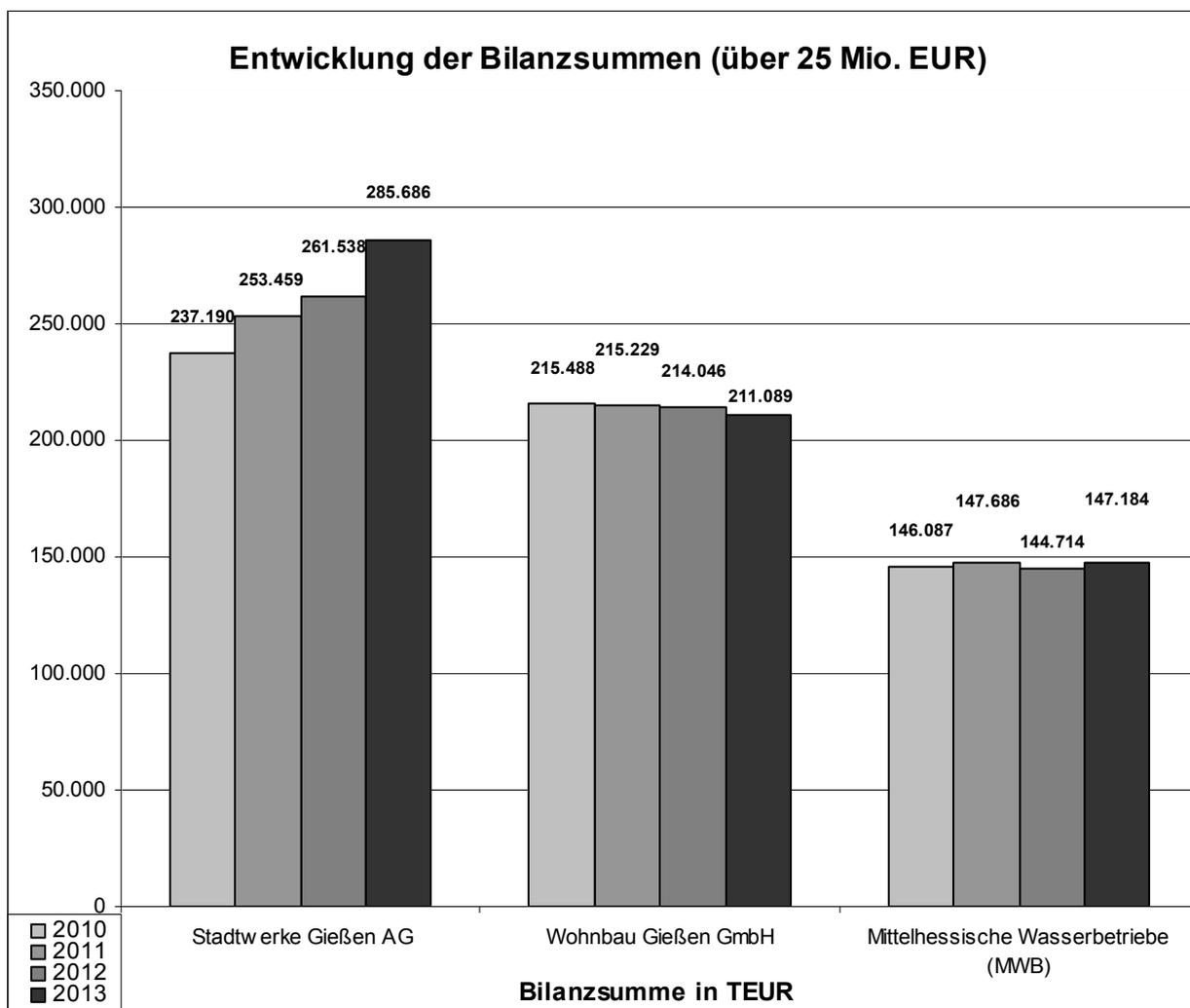
Beteiligung	Aktiva						Passiva								
	AV TEUR	UV TEUR	RAP TEUR	aktive lat. Steu- ern	Fehl- be- trag**	Bilanz- summe TEUR	Eigen- kapital TEUR	Verlust- vortrag TEUR	Gewinn/ Verlust TEUR	Fehl- be- trag**	sonstige Passiva* TEUR	Rück- stellungen TEUR	Vbk. TEUR	RAP TEUR	Bilanz- summe TEUR
Eigen-/ Beteiligungs- gesellschaften:															
Stadtwerke Gießen AG	196.953	88.445	120	168		285.686	93.320		9.038		26.347	52.807	103.718	456	285.686
Wohnbau Gießen GmbH	199.890	11.199				211.089	41.384		1.277			2.587	164.918	923	211.089
Stadthallen Gießen GmbH	311	367	1			679	52		1			272	353	1	679
Stadttheater Gießen GmbH	0	3.010	26			3.036	47		10			1.771	916	292	3.036
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	7.246	1.132	2		2.001	10.381	25	-1.117	-909	2.001	8.257	10	2.114		10.381
Gießen Marketing GmbH	21	218	1			240	18		68			26	128		240
Eigenbetriebe:															
Mittelhessische Was- serbetriebe (MWB)	141.482	5.702				147.184	81.175		2.442		34.522	1.157	27.888		147.184
Gesamt	545.903	110.073	150	168	2.001	658.295	216.021	-1.117	11.927	2.001	69.126	58.630	300.035	1.672	658.295

*steht für Sonderposten, Ertragszuschüsse, Zuschüsse Dritter, Investitionszuwendungen

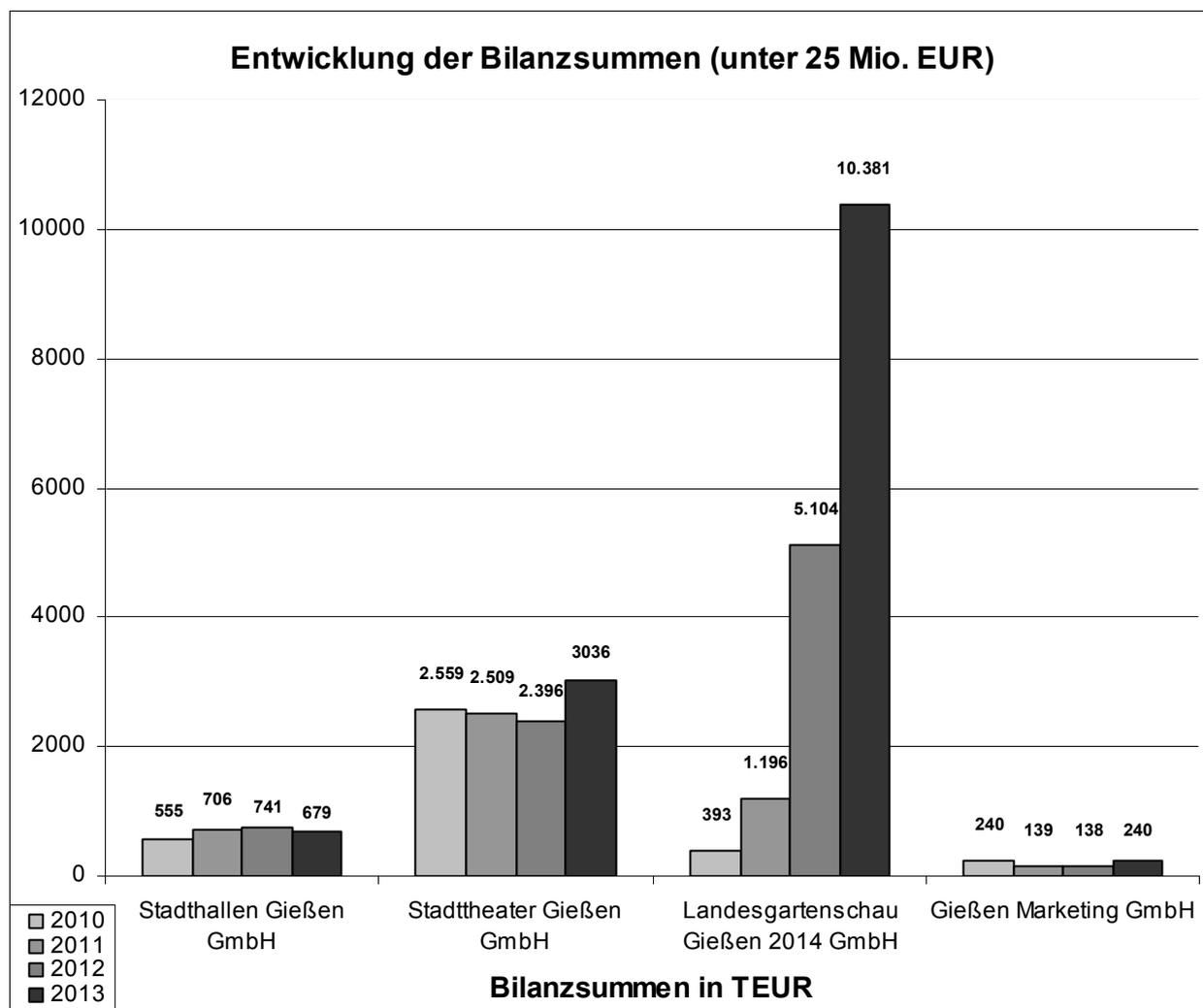
**nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

(Wertangaben auf ganze Tausend € gerundet)

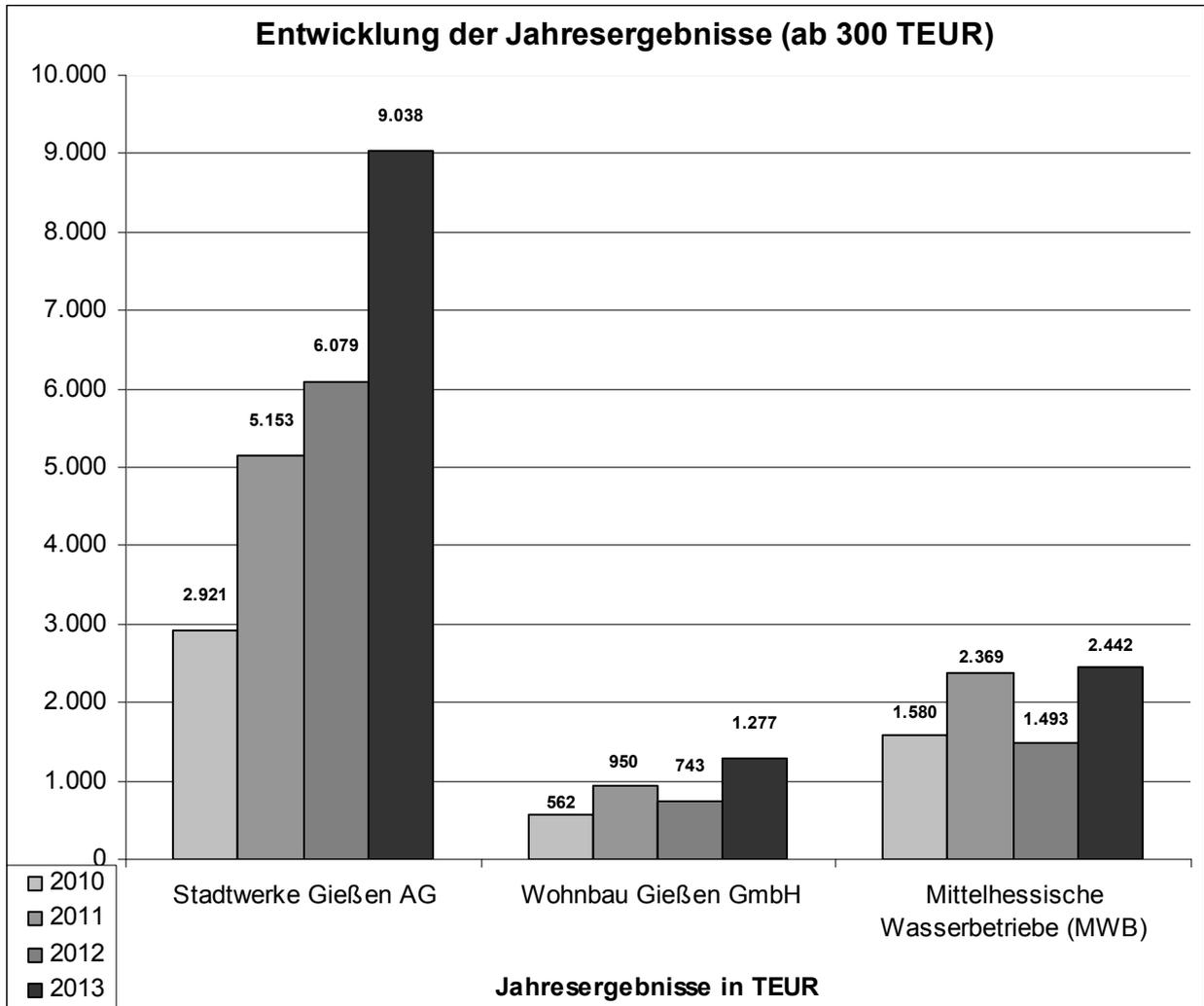
Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. EUR)



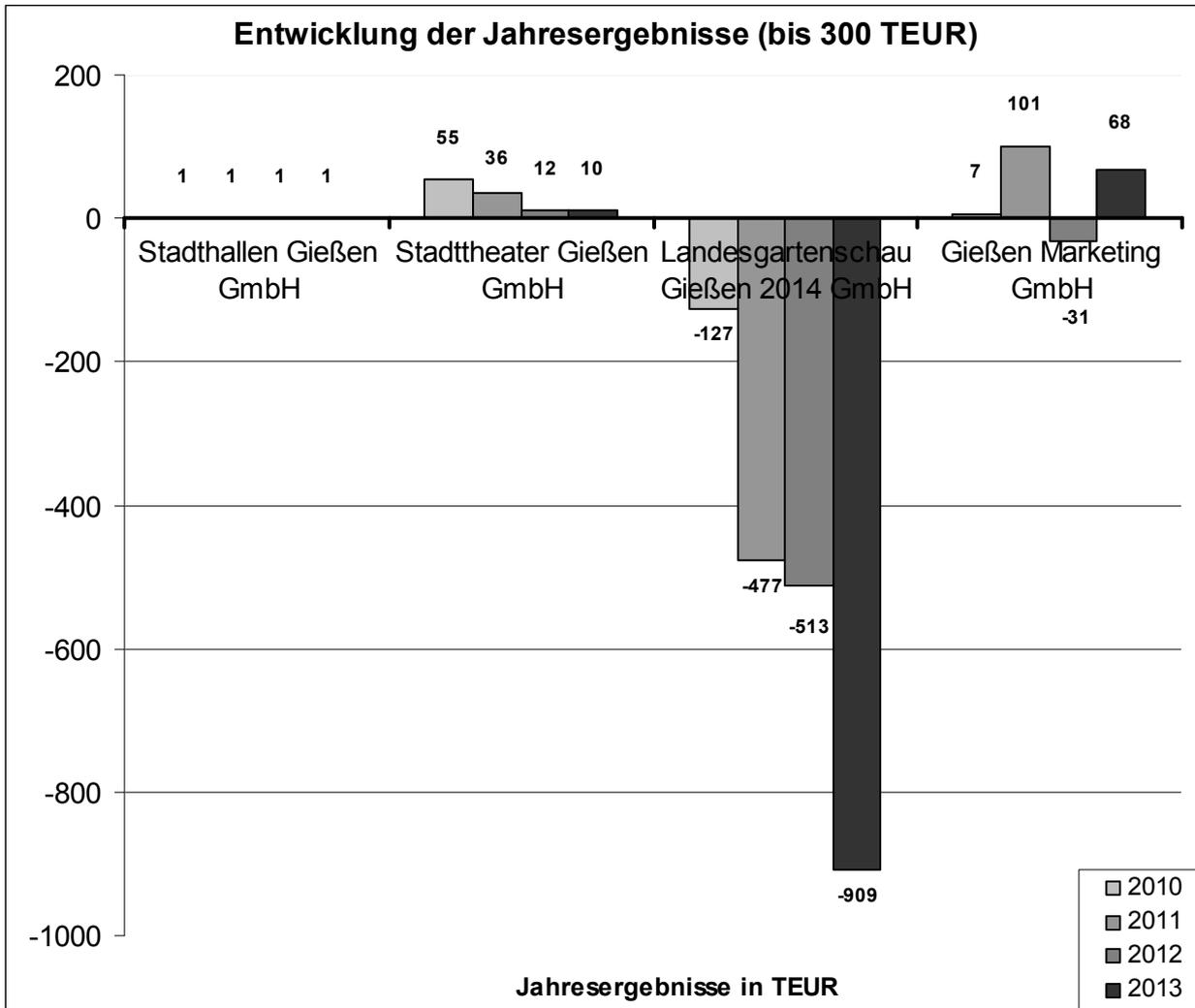
Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. EUR)



Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 TEUR)



Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 TEUR)



Kennzahlenanalyse

Die Universitätsstadt Gießen bezuschusst vier Gesellschaften, die ohne Zuschüsse nicht existenzfähig wären. Es handelt sich hierbei um die Gesellschaften Stadthallen GmbH Gießen, Stadttheater Gießen GmbH, Gießen Marketing GmbH und ZAUG gGmbH. Die Stadttheater Gießen GmbH und die ZAUG gGmbH erhalten darüber hinaus

noch andere Zuschüsse. Bei den nachfolgenden Berechnungen wurden jedoch nur die Zuschüsse der Universitätsstadt Gießen herausgerechnet.

Als Kennzahlen wurden die Betriebsrentabilität und die Gesamtkapitalrentabilität gewählt.

Betriebsrentabilität

Die Kennzahl Betriebsrentabilität, auch Betriebsrendite genannt, zeigt die Rendite an, die im Rahmen des eigentlichen Betriebszwecks, also ohne

neutrale Aufwendungen und Erträge erwirtschaftet wird.

Berechnung

$$\text{Betriebsrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{betriebsnotwendiges Vermögen}} * 100 \%$$

Die Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens ist zumindest für den externen Analysten sehr schwierig. Vereinfacht kann das betriebsnotwendige Vermögen wie folgt bestimmt werden: betriebsnotwendiges Vermögen = Anlagevermögen ohne Finanzanlagen + Umlaufvermögen ohne Wertpapiere und sonstige Vermögensgegenstände.

Das Betriebsergebnis entspricht der GuV-Position 9 (Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8). Das betriebsnotwendige Vermögen setzt sich aus den aktiven Bilanzpositionen A I. – II. und B I., II. und IV. zusammen.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Kennzahl Gesamtkapitalrentabilität, auch Gesamtrentabilität genannt, gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen, also inkl. des Fremdkapitals, investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrenta-

bität. Es wird hier die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

Berechnung

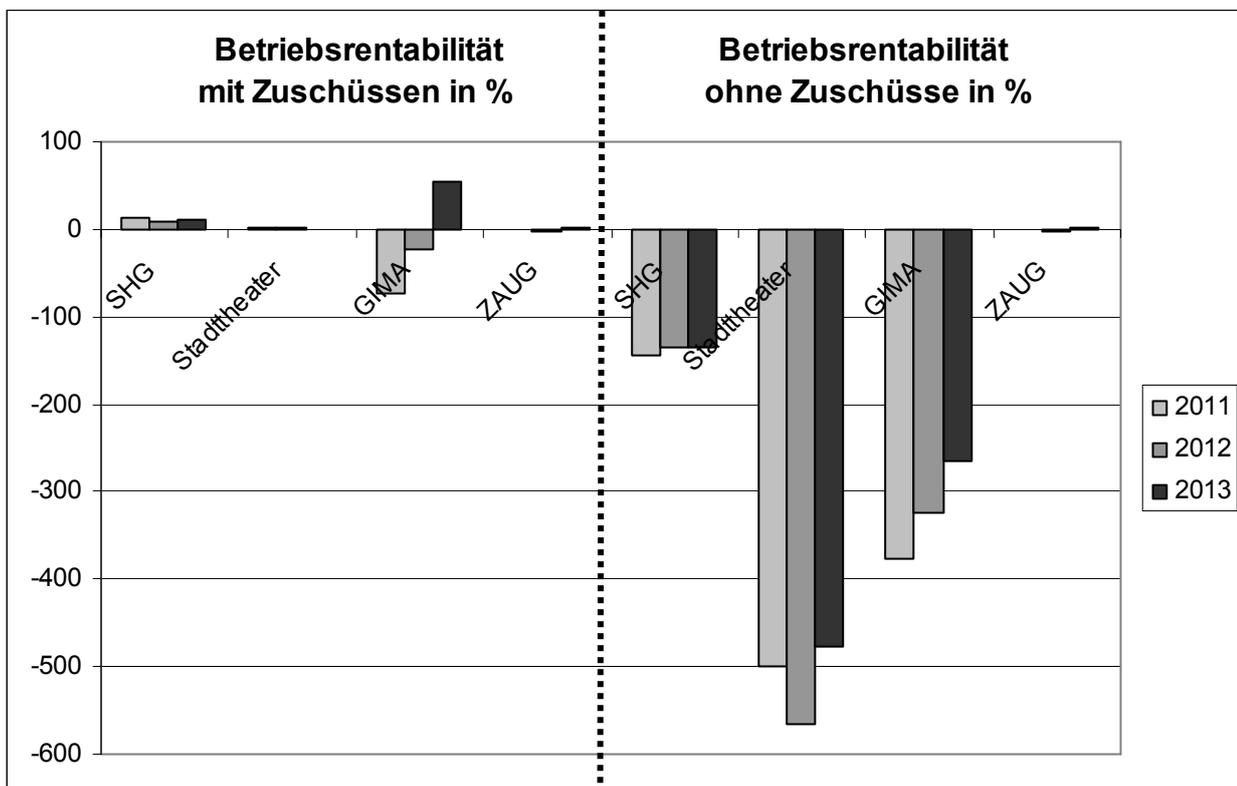
$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100 \%$$

Vereinfacht: Gesamtkapital = Bilanzsumme; bereinigt: Gesamtkapital = Eigenkapital + Verbindlichkeiten (ohne kurzfristige Verbindlichkeiten). Der Gewinn entspricht der Position „Jahresüberschuss“ der GuV-Rechnung (i. d. R. Position 19.). Die Fremdkapitalzinsen entsprechen der GuV-Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“. Das Gesamtkapital ist vereinfacht die Summe aller Passiva in der Bilanz (Bilanzsumme).

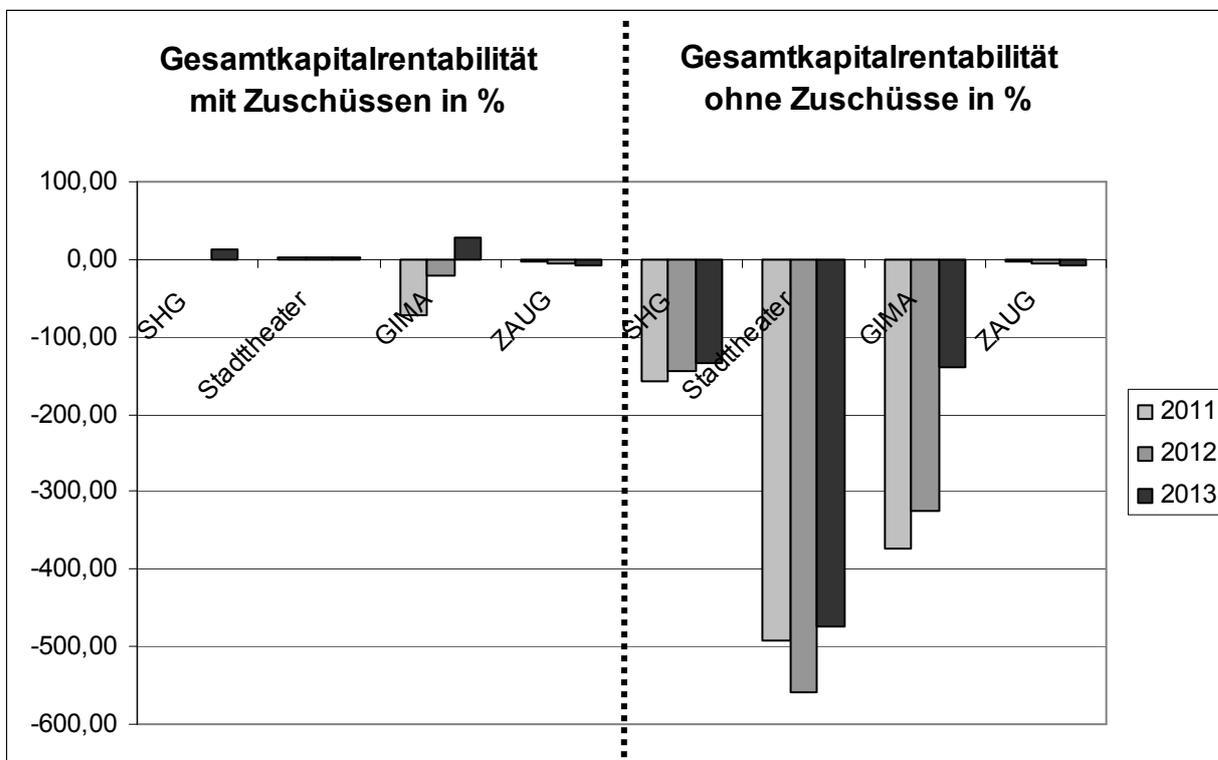
Die errechneten Kennzahlen werden nachfolgend grafisch dargestellt. Die ZAUG gGmbH, die von den vier Gesellschaften die wenigsten Zuschüsse erhält, schneidet bei der Analyse vergleichsweise gut ab.

Zielwert: Gesamtkapitalrentabilität > als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital, üblich sind 10 – 15 %.

Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse



Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse



Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode) in EURO

Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode) in EURO

Beteiligungen	2011	2012	2013	Trend
Stadtwerke Gießen AG	89.173.802,18	95.278.678,81	102.358.244,14	↗
MWB	81.309.329,67	81.818.635,67	83.617.572,25	↗
Wohnbau Gießen GmbH	41.371.472,52	41.749.540,32	42.661.140,80	↗
Stadthallen GmbH Gießen	51.791,18	52.359,75	52.998,42	↗
Stadtheater Gießen GmbH	28.817,04	37.996,44	45.832,58	↗
LGS Gießen 2014 GmbH	- 463.177,42	- 873.610,29	- 1.601.151,79	↘
Gießen Marketing GmbH	24.724,13	9.097,46	43.786,06	→
Flugplatz GI-WZ GmbH	34.562,86	35.702,47		↗
GSW	101.268,44	103.919,00	110.256,70	↗
TIG	178.382,68	205.030,53	232.387,58	↗
Lahnpark GmbH	6.634,02	6.192,23	5.984,85	↘
Zaug gGmbH	273.056,34	262.899,69	274.559,56	→
Wohnbau Mieterservice GmbH	67.845,72	50.408,97	44.135,60	↘
RegioMIT GmbH	153.992,11	154.658,39	139.215,04	→
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	-	-	2.880,03	
Lumdatalbahn AG	661,01	482,71	in Liquidation	↘
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen GmbH	873,13	3.866,19	3.565,15	→
ZMW *)	3.521.884,66	3.332.812,61	3.118.865,15	↘
Sparkassenzweckverband GI	39.953.191,27	39.953.191,27	39.953.191,27	→

*) Die Anteile wurden vom ZMW neu kalkuliert; die Stimmanteile sanken in 2011 von 14,74 % auf 14,12 %. Dadurch sank für 2011 der Wert der Beteiligung um rund 140.000 €.

In der obigen Tabelle sind folgende Beteiligungen, da sie eine untergeordnete Rolle spielen, nicht enthalten:

1. Wasserverband Lahn-Ohm, Wasserverband Kleebach, ekom21 – KGRZ Hessen. Die Beteiligungsquote entspricht hier jeweils einem Stimmenanteil. Diese Beteiligungen stehen mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.

2. Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied im Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V. Auch diese Beteiligung steht mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.

3. Bei folgenden Beteiligungen besitzt die Universitätsstadt Gießen Genossenschaftsanteile, die betragsmäßig entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz stehen (Beträge in Klammern) Volksbank Mittelhessen eG (525,00 €), Baugenossenschaft Busecker Tal eG (1.000,00 €), Baugenossenschaft 1894 Gießen eG (18.290,00 €).

Anmerkungen:

Sparkassenzweckverband Gießen

Wie bereits in der vorgenannten Ausführung dargestellt, handelt es sich hier um einen rechnerischen Anteil, der entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz ausgewiesen und aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften betragsmäßig unverändert fortgeführt wird.

Trendentwicklung

- ↗ Durchgängig positive Entwicklung von 2011 – 2013
- Entwicklung mit einer Negativabweichung im Zeitraum 2011 – 2013
- ↘ Durchgängig negative Entwicklung von 2011 – 2013

Die Tabelle „Wert der Beteiligungen“ zeigt, dass das Beteiligungsportfolio keinen Anlass zur Sorge bietet, sondern ganz im Gegenteil: Der Trend der Werthaltigkeit des Gesamtportfolios zeigt nach oben, wobei Negativentwicklungen einzelner Gesellschaften natürlich im Auge zu behalten sind.

Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2013 gewährte Bezüge (ab einer Beteiligungsquote von 10%)

Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2013 gewährte Bezüge

Gesellschaft	Aufsichtsrat	Vorstand, Geschäftsführung
Stadtwerke Gießen AG	60.000 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Wohnbau Gießen GmbH	10.800 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Stadthallen GmbH Gießen	465,75 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Stadttheater Gießen GmbH	0 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	0 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Gießen Marketing GmbH	kein Aufsichtsrat	63.900,00 €
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	kein Aufsichtsrat	0 €
GSW	0 €	35.451,62 €
TIG	kein Aufsichtsrat	§ 288 Abs. 1 HGB
Lahnpark GmbH	0 €	7.277,02 €
ZAUG gGmbH	kein Aufsichtsrat	§ 286 Abs. 4 HGB
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	5.400 €	§ 286 Abs. 4 HGB
RegioMIT GmbH	kein Aufsichtsrat	0 €

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB können bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, die Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (Schutzklausel). Gemäß § 123 Abs. 2 Satz 2 HGO wirkt die Universitätsstadt jedoch auf die Offenlegung hin. Bei künftigen Veränderungen in Vorständen und Geschäftsführungen wird die Universitätsstadt Gießen versuchen, die Offenlegung der Gesamtbezüge in den Arbeitsverträgen aufzunehmen.

Hinwirkung der Universitätsstadt Gießen bzgl. gewährter Bezüge und deren Veröffentlichung gemäß § 123a Abs. 2 HGO

Gemäß § 123a Abs. 2 HGO i. V. M. § 53 HGrG hat die Universitätsstadt Gießen darauf hinzuwirken, dass ab einer Beteiligungsquote von 25 % die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen.

Allerdings stehen diese Vorschriften im Konflikt zu der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Diese Schutzklausel ist vorrangig, so dass die Stadt keinen Durchsetzungsanspruch gegenüber den Betroffenen hat.

Die Universitätsstadt Gießen wirkt wie folgt auf die Erfüllung des o. g. Sachverhaltes hin:

1. Bei Neubesetzung von Geschäftsführungsorganen wird versucht, eine Verpflichtung zur Mitteilung und Veröffentlichung der Bezüge im Arbeitsvertrag aufzunehmen.
2. Die Mitglieder der Aufsichtsräte oder ähnlicher Einrichtungen erhalten seit dem Jahr 2014 jährlich ein Formblatt zwecks Eintragung ihrer Vergütung und schriftlicher Einverständniserklärung zur Veröffentlichung.

Die personenbezogene Veröffentlichung ist nur dann möglich, wenn alle Mitglieder desselben Gremiums mit der Veröffentlichung einverstanden sind; andernfalls muss die Veröffentlichung unterbleiben.

Gegenüber dem Bericht 2012 ist festzustellen, dass eine größere Anzahl von Geschäftsführungen der Veröffentlichung der Bezüge nicht zugestimmt hat.

Beteiligungsverwaltung

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen hat bzgl. der Verwaltung der städtischen Beteiligungen die Feststellung und Auf-erlegung kommunalrechtlicher Verpflichtungen für Unternehmen, an denen die Universitätsstadt Gießen beteiligt ist, beschlossen (STV/0639/2012 vom 23.02.2012).

Aus dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung resultiert ein Verpflichtungsvertrag zwischen der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafter und den Beteiligungsgesellschaften ab einer Beteiligungsquote von 10 %.

Der Verpflichtungsvertrag beinhaltet u. a. die Pflicht der Zusendung beteiligungsrelevanter Unterlagen, die zum Beispiel für die Erstellung des

Beteiligungsberichts und den nachfolgenden Prüfungen notwendig sind. Er enthält aber auch die in § 123a HGO geforderte Nennung von Bezügen, wobei hier anzumerken ist, dass die Gesellschaften zur Nennung nicht gezwungen werden können. Weitere Vertragsbestandteile sind nicht Bestandteil des Beteiligungsberichts und werden daher an dieser Stelle nicht aufgelistet.

Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Gemäß § 121 Abs. 7 HGO hat die Universitätsstadt Gießen mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, ob ihre wirtschaftlichen Betätigungen noch den Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entsprechen und in wie weit diese Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Universitätsstadt Gießen verbindet die Prüfungen mit der Erstellung des Beteiligungsberichts seit dem Geschäftsjahr 2009. Der vorliegende Beteiligungsbericht ist daher von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen; die Beschlussvorlage wird zusammen mit dem Beteiligungsbericht an das Regierungspräsidium Gießen übersandt.

Grundsätzlich dient § 121 Abs. 1 HGO als Grundlage für die Prüfungen, Wortlaut:

„Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn

3. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
4. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
5. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.“

Das Prüfungsergebnis wird am Ende dieses Kapitels mittels einer Übersichtstabelle dargestellt. Die Prüfungen der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wurden wie folgt vorgenommen:

1. In den Kommentierungen zum § 121 HGO sind die zulässigen Tätigkeitsbereiche aufgeführt. Die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wurden entsprechend des Gegenstandes des Unternehmens den zulässigen Bereichen zugeordnet. Gemäß § 121 Abs. 1 HGO wird in der Übersichtstabelle gekennzeichnet, ob das Gründungsdatum vor oder nach dem 01.04.2004 liegt.
2. Als nächstes wurde der jeweilige Gegenstand des Unternehmens und Gesellschaftszweck anhand der Satzungen und Handelsregistereintragungen geprüft. An dieser Stelle ist bereits festzuhalten, dass bei keiner Gesellschaft Veränderungen der Tätigkeitsbereiche aufgetreten sind, sodass an dieser Stelle bereits für alle Gesellschaften, die einem zulässigen Tätigkeitsbereich zugeordnet werden konnten, das Prüfungsergebnis „zulässig“ lautet.
3. Bei den Gesellschaften „Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH“, „Lumdatalbahn AG“, „MIT.BUS GmbH“ und „Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)“ ist der jeweilige Tätigkeitsbereich in den Kommentierungen nicht zu finden. Diese Gesellschaften wurden jedoch vor dem 01.04.2004 gegründet, sodass deren Betätigungen aufgrund § 121 Abs. 1 HGO zulässig ist.
4. Bei der Gesellschaft „RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH“, die nach dem 01.04.2004 gegründet wurde, findet sich deren Tätigkeitsbereich ebenfalls nicht in den Kommentierungen. Das Regierungspräsidium Gießen hat jedoch am 15.12.2004 die Beteiligung mit der Auflage genehmigt, jährlich die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG dem Regierungspräsidium zu übersenden. Bislang gab es keine Beanstandungen, sodass auch diese Betätigung zulässig ist.

5. Die bestehenden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind damit zulässig.
6. Zu den Prüfungen nach § 121 Abs. 7 HGO ist anzumerken, dass noch folgende Punkte in die Satzungen der Gesellschaften einzuarbeiten sind, an denen die Universitätsstadt Anteile in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes bezeichneten Umfang besitzt:
 - a) Befugnisse für überörtliche Prüfung (§ 123 Abs. 1 Nr. 2 HGO)
 - b) Befugnisse für Prüfung des Revisionsamtes der Universitätsstadt Gießen
 - c) Unbeschränkte Offenlegung der gewährten Bezüge (§ 123 a HGO).

Die Universitätsstadt Gießen wird auf die Einarbeitungen hinwirken.

Für das Geschäftsjahr 2013 ist zusammenfassend festzuhalten, dass sich das Prüfungsergebnis gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat. Alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind zulässig.

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkungen
Stadtwerke Gießen AG	X		Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
MIT.BUS GmbH	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N.)		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH)		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)	X		Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
UGE Holzhausen GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
fünfwerke GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Energiegesellschaft Lumdatal GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug (BGS)	X		Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
KoM-Solution GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
WINDPOOL GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	

Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkungen
Wohnbau Gießen GmbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Mieterservice GmbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG		X	Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH		X	Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Stadthallen GmbH Gießen	X		Stadthallen	Zulässig	
Stadttheater Gießen GmbH	X		Theater- und Bühnenhäuser	Zulässig	
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH		X	Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartentenanlagen	Zulässig	
Gießen Marketing GmbH		X	Einrichtungen des Bildungswesens und der Kultur	Zulässig	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	X		Sportanlagen	Zulässig	
Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	X		(Existenzgründung)	Zulässig	Gründung vor 01.01.2004
Lahnpark GmbH		X	Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Zaug gGmbH	X		Einrichtungen des Bildungswesens: Schulen, Volkshochschulen	Zulässig	
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH		X	(Existenzgründung)	Zulässig	RP-Genehmigung vom 15.12.2004
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH		X	Strukturentwicklung	Zulässig	
Lumdatailbahn AG	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen GmbH		X	Strukturentwicklung	Zulässig	
Breitband Gießen GmbH		X	Strukturentwicklung	Zulässig	

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkungen
Volksbank Mittelhessen eG	X		(Universitätsstadt Gießen besitzt nur Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	X		Wohnungsbaugesellschaft (Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	X		Wohnungsbaugesellschaft (Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.	X		Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Sparkassenzweckverband Gießen	X		Zweckverband ist Gewährträger der Sparkasse Gießen	Zulässig	
ekom21 - KGRZ Hessen	X		(EDV-Anlagen etc.)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	X		Wasserversorgung	Zulässig	
Wasserverband Lahn-Ohm	X		Wasserversorgung	Zulässig	
Wasserverband Kleebach	X		Abwasserbeseitigung	Zulässig	
Mittelhessische Wasserbetriebe		X	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	Zulässig	

Mandatsträgerbetreuung

Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern

Der Aufgabenbereich Mandatsträgerbetreuung ist u. a. zuständig für die Vorbereitung der Wahlen der städtischen Vertretungen in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften.

Die Mitglieder in den Gesellschafterversammlungen werden nicht gewählt. Die Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz vertritt hier gemäß § 125 Abs. 1 HGO die Universitätsstadt Gießen. Sie kann sich durch ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen. Aufgrund des umfangreichen Beteiligungsportfolios wird hiervon Gebrauch gemacht, aber auch aufgrund der Tatsache, dass z. B. eine Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat entlastet. In diesem Fall kann sich z. B. die Oberbürgermeisterin nicht selbst entlasten, wenn sie Mitglied in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat ist. Manche Satzungen sehen daher vor, neben der Oberbürgermeisterin ein weiteres Mitglied des Magistrats in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Bei den einzelnen Beteiligungen wurden die Mitglieder bereits aufgeführt. Die nachfolgende Tabelle dient zur Übersicht aller Mandatsträger in allen Gremien der Beteiligungsgesellschaften zum 31.12.2013. Ersatzmitglieder und Stellvertretungen sind in der Tabelle nicht enthalten.



Gesellschaft	Gremium	Vertretung Stadt Gießen
Stadtwerke Gießen AG	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland Gerhard Merz Alfons Buchholz Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Dieter Gail Klaus Peter Möller Thomas Rausch Johannes Zippel
	Hauptversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Wohnbau Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Wolfgang Sahmland Frank Schmidt Klaus-Dieter Grothe Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Stadthallen GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Egon Fritz Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Thiemo Roth
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Stadttheater Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Dr. Ulrike Krauthaim Gerhard Merz Prof. Dr. Heinrich Brinkmann Gerhard Greilich Dieter Gail Heiner Geißler
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Monika Graulich Johannes Zippel Karin Bouffier-Pfeffer Gerhard Merz Dr. Markus Labasch Klaus Peter Möller
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz

		Gerda Weigel-Greilich
Gießen Marketing GmbH	Beirat	Astrid Eibelshäuser Gerda Weigel-Greilich Gerhard Merz Ewa Wenig Klaus Peter Möller Heiner Geißler Jonas Ahlgrimm Dr. Martin Preiß Christian Oechler Michael Janitzki
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser Gerda Weigel-Greilich
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Gesellschaft für Soziales Wohnen in Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland Dr. Bettina Speiser
	Gesellschafterversammlung	Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Lahnpark GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Egon Fritz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Zentrum Arbeit und Umwelt – Giessener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung und stellv. Vorsitz Fachbeirat	Astrid Eibelshäuser
	Fachbeirat	Frank Schmidt Martin Klußmann Dieter Kräske
	Ausschuss Wirtschaft und Finanzen	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Peter Sommer Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
RegioMIT GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
	Beteiligungsausschuss	Sabine Wilcken-Görlich
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz



Lumdatalbahn AG	Hauptversammlung	Gerda Weigel-Greilich
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Breitband Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Volksbank Mittelhessen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG	Aufsichtsrat	Zum Redaktionsschluss noch keine Vertretung.
Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V.	Mitgliederversammlung	Gerda Weigel-Greilich Dr. H.-J. Grommelt Dr. Markus Labasch
Sparkasse Gießen	Verwaltungsrat	Dietlind Grabe-Bolz
Sparkassenzweckverband Gießen	Verbandsvorstand	Dietlind Grabe-Bolz
	Verbandsversammlung	Gerhard Merz
ekom21 – KGRZ Hessen	Verbandsversammlung	Eva Janzen
Zweckverband Mittelhessi- sche Wasserwerke	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Klaus-Dieter Grothe
Wasserverband Lahn-Ohm	Verbandsvorstand	Prof. Dr. Heinrich Brinkmann
	Verbandsversammlung	Dr. Markus Labasch
Wasserverband Kleebach	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Hans Heller
Mittelhessische Wasserbe- triebe	Betriebskommission	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich Karin Bouffier-Pfeffer Burkhard Schirmer Christopher Nübel Alfons Buchholz Hans Heller Jürgen Becker Dr. Martin Preiß Peter Gömmer Björn Hendrichke Jörg Asboe PR: André Wagner PR: Stefan Glink



Universitätsstadt Gießen
Berliner Platz 1
35390 Gießen

